

# Teilnehmerversammlung

zum Verfahren  
**Birk**

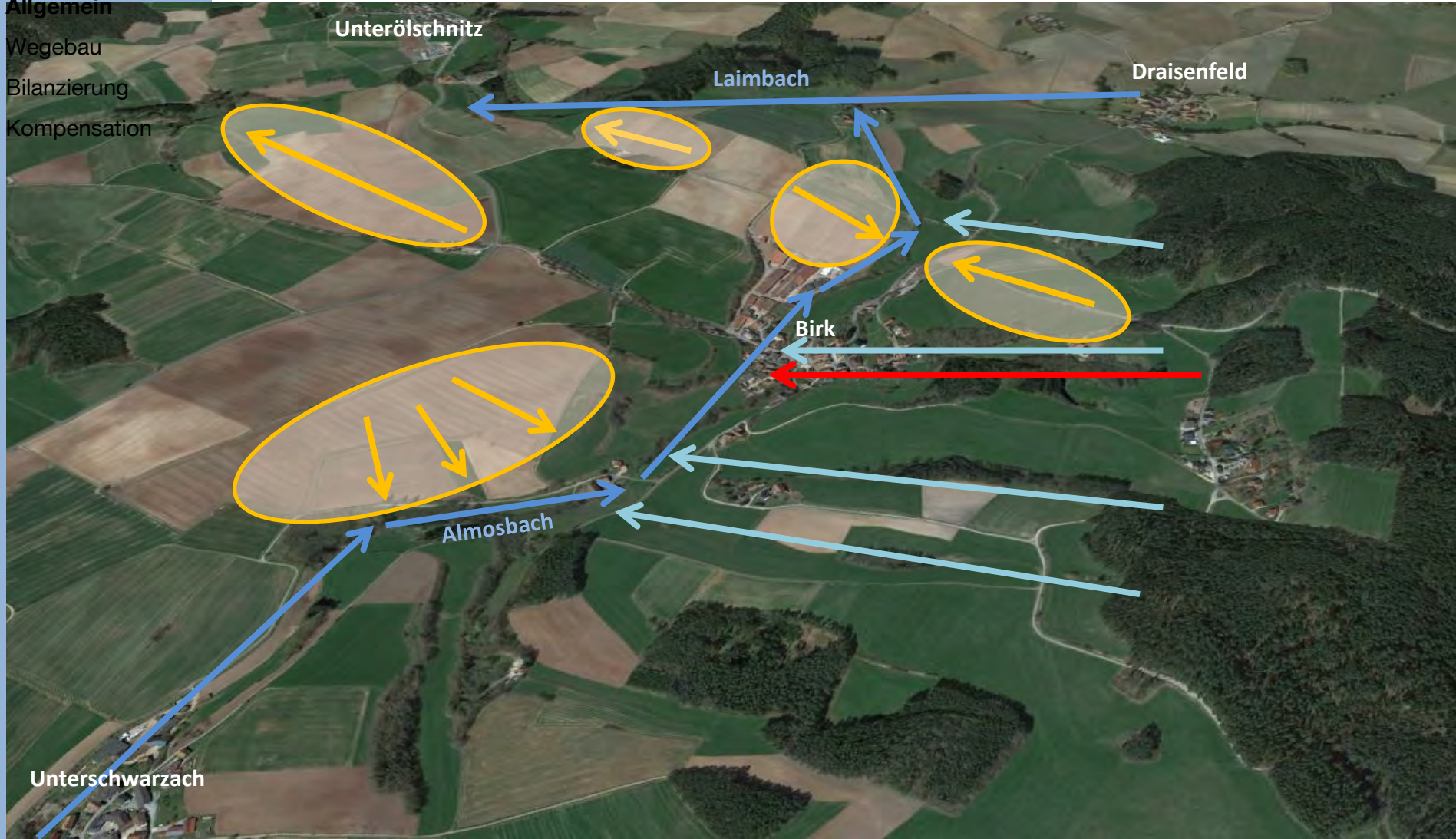




Inhaltsverzeichnis:

- Allgemein
- Wegebau
- Bilanzierung
- Kompensation

## Analyse der Feldflur:



QUELLE: Google Earth

Inhaltsverzeichnis:

**Allgemein**

Wegebau

Bilanzierung

Kompensation

## **Ziele des Verfahrens der Ländlichen Entwicklung:**

- Verbesserung der Produktions- und Arbeitsbedingungen für die Landwirtschaft
  - Ertüchtigung des vorhandenen Wegenetzes
  - sinnvolle Ergänzungen zum bestehenden Wegenetz
  - Ermöglichung hangparalleler Bewirtschaftung der Felder
- Schaffung von Strukturen zur Erosionsminimierung
- Qualitativ hochwertige Ausgleichs- und Landschaftspflegemaßnahmen
- Schutz bestehender wertvoller Landschaftsstrukturen
- Schaffung einer dezentralen Wasserspeicherung/Hochwasserschutz in der Fläche

## Inhaltsverzeichnis:

Allgemein

**Wegebau**

Bilanzierung

Kompensation

### **Derzeitiges Wegenetz:**

- Kreisstraße BT 17
- Gemeindeverbindungsstraßen, ca. 3,0 – 6,0 m breit, asphaltiert oder geschottert
- Landwirtschaftliches Wegenetz
  - ⇒ Schotterwege, ca. 2,5 – 3,0 m breit, tlw. schadhaft, tlw. ausgewaschen
  - ⇒ Grünwege, ca. 2,0 – 3,0 m breit, tlw. stark ausgefahren
  - ⇒ Betonplattenwege, ca. 3,0 m breit, schadhaft
  - ⇒ Asphaltwege, ca. 3,0 m breit, schadhaft



Inhaltsverzeichnis:

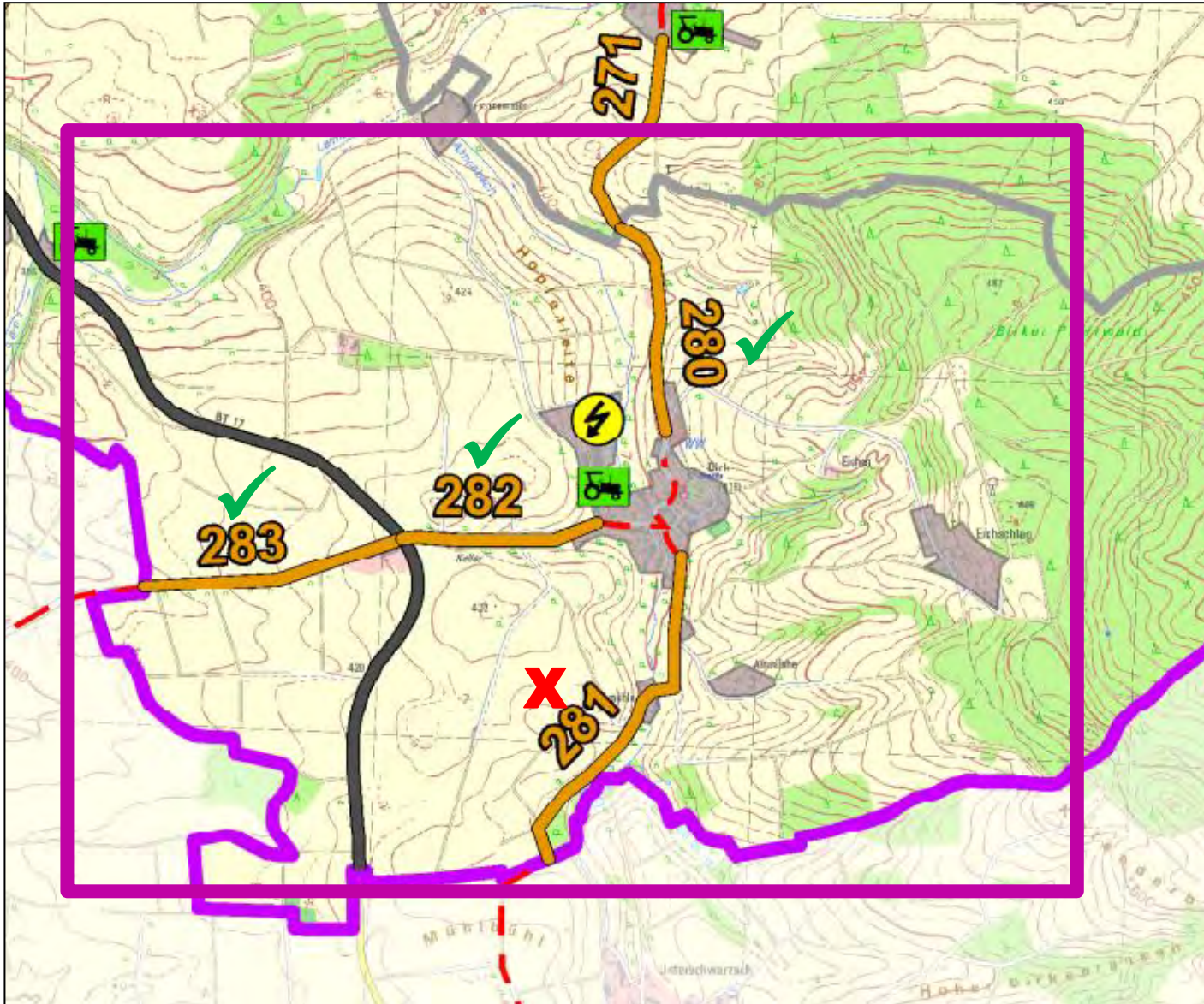
Allgemein

**Wegebau**

Bilanzierung

Kompensation

## Kernwegenetzkonzept:



Inhaltsverzeichnis:

Allgemein

**Wegebau**

Bilanzierung

Kompensation

## Vorgesehene Ausbautypen:

### Bautyp

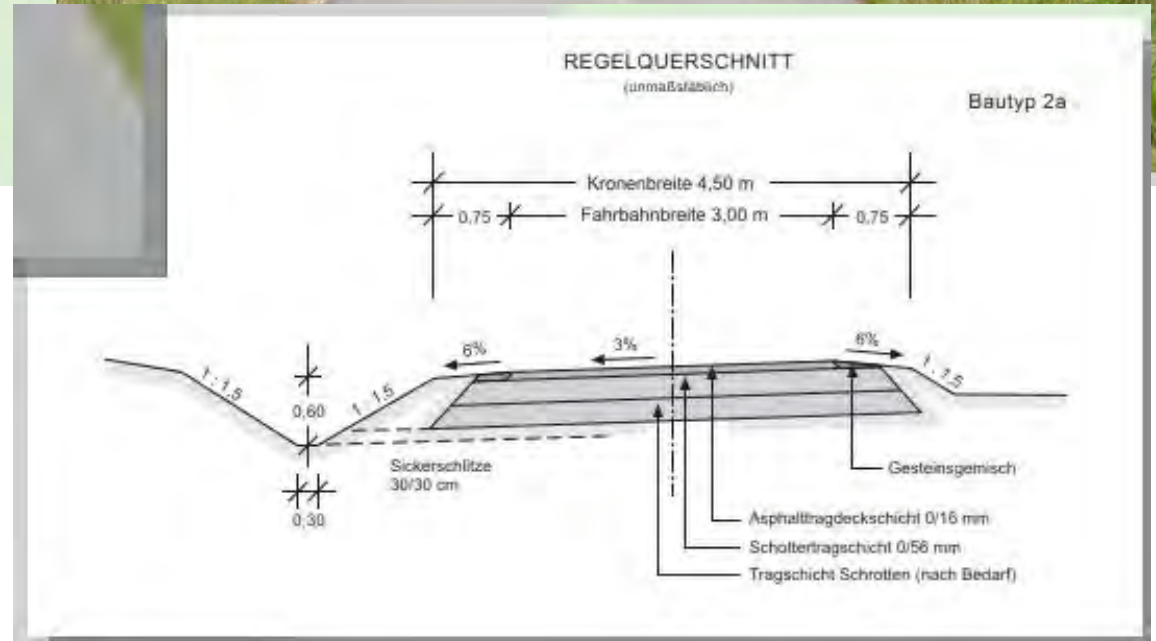
### 2

### Asphaltweg

Asphalttrag-  
deckschicht  
(1-lagig)

### Anwendung:

Verbindungswege,  
Wirtschaftswege mit  
starker Beanspruchung





Inhaltsverzeichnis:

Allgemein

**Wegebau**

Bilanzierung

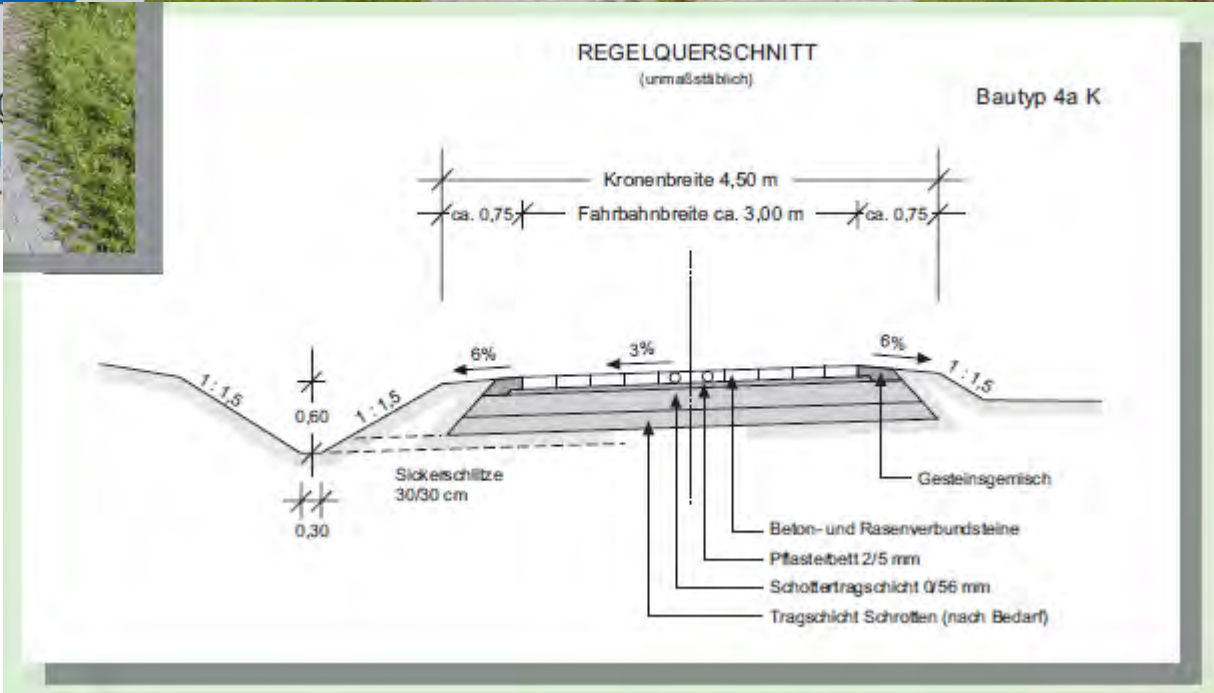
Kompensation

Vorgesehene Ausbautypen:

**Bautyp  
4 K**  
Betonpflasterweg  
Pflasterdecke aus  
Betonverbundsteinen/  
Rasenverbundsteinen



**Anwendung:**  
Verbindungsweg  
Wirtschaftsweg  
starker Beanspruchung





Inhaltsverzeichnis:

Allgemein

**Wegebau**

Bilanzierung

Kompensation

## Vorgesehene Ausbautypen:

# Bautyp

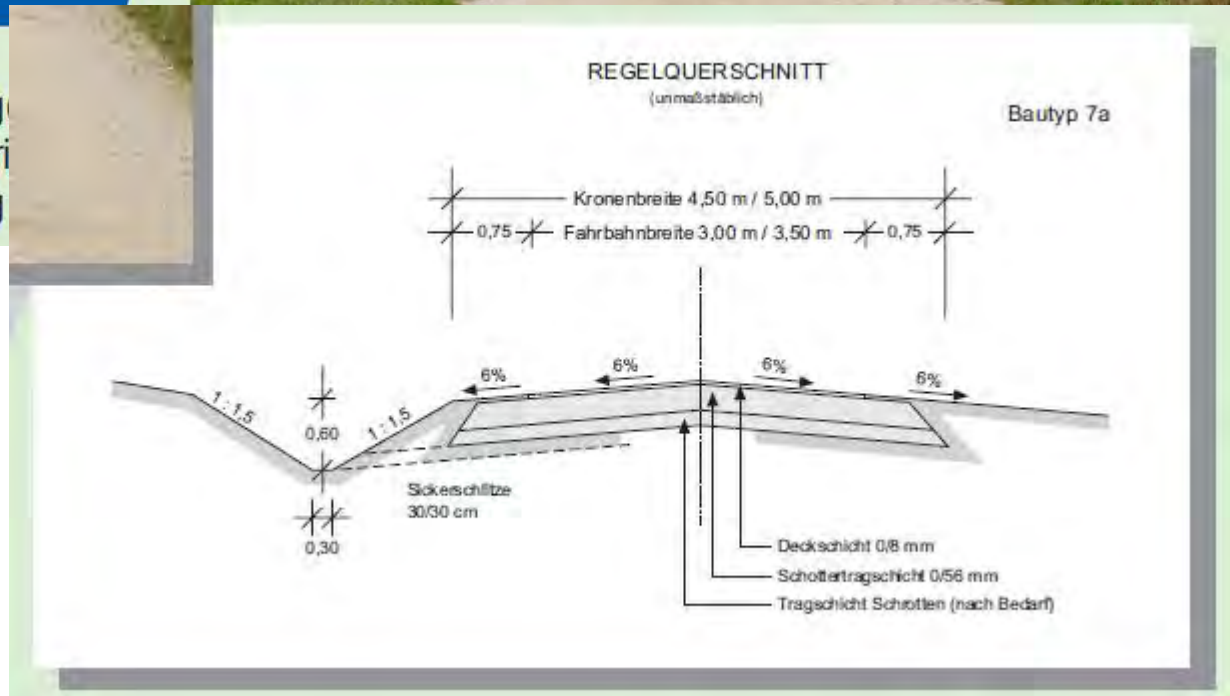
# 7

## Schotterweg

Deckschicht aus  
Splitt-/Sandgemisch

### Anwendung:

Wirtschaftsweg  
mittlerer bis geringer  
Beanspruchung



- Inhaltsverzeichnis:
- Allgemein
- Wegebau**
- Bilanzierung
- Kompensation

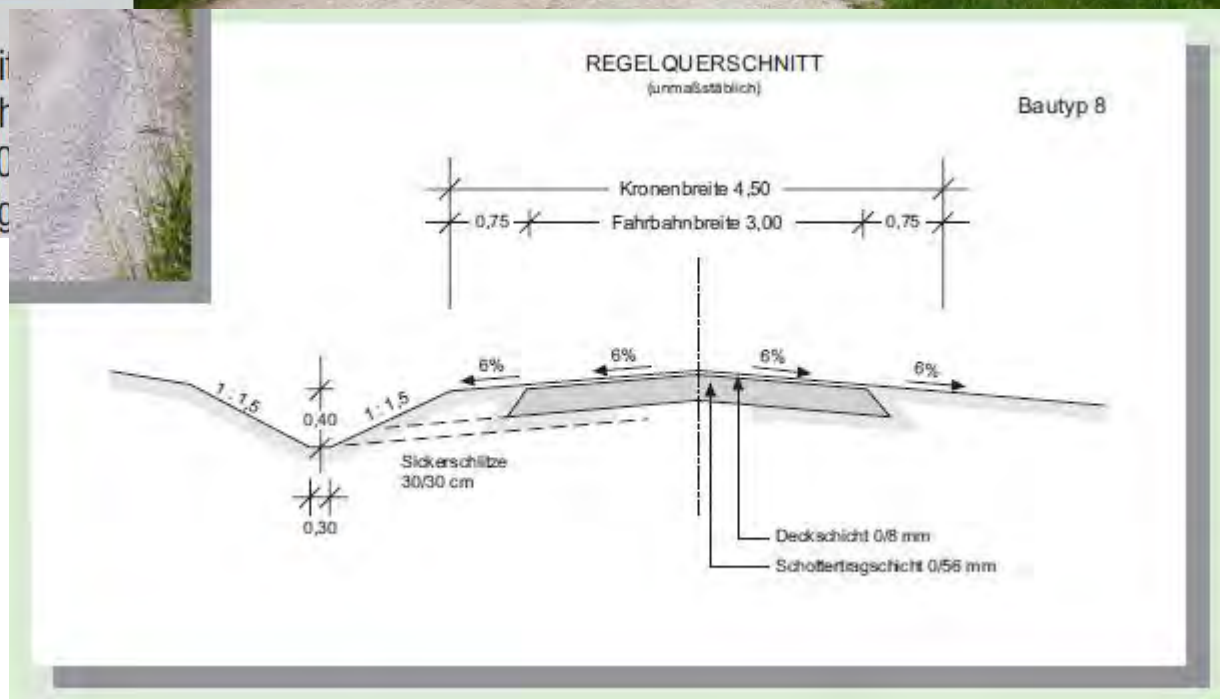
## Vorgesehene Ausbautypen:

**Bautyp 8**  
Schotterweg

Deckschicht aus Splitt-/Sandgemisch



**Anwendung:**  
Wirtschaftswege mit geringer Beanspruchung  
Tragschicht nur 3,00  
Verringerte Tragfähigkeit



Inhaltsverzeichnis:

Allgemein

**Wegebau**

Bilanzierung

Kompensation

## Geplantes Wegenetz:

- in Startphase, mehreren Flurbegehungen und Vorstandssitzungen erarbeitet
- Ausbaugüte sinnvoll nach tatsächlichem Bedarf festgelegt
  - ⇒ wichtigste Trassen und Steilstücke asphaltiert oder gepflastert
  - ⇒ ebene Wegstrecken geschottert
  - ⇒ Grünwege für Feldeinteilung
- Eingriffe in bestehende Strukturen möglichst vermieden

### BILANZ (ohne Grünwege)

Wegebau gesamt:	ca. 7,3 km
davon auf Bestand:	ca. 7,0 km
davon Neubau:	ca. 0,3 km

## Ertüchtigung des bestehenden Wegenetzes!

### Kurzvorstellung der Wegebaumaßnahmen:

 **SIEHE PDF**



# Teilnehmerversammlung zum Verfahren Birk

Inhaltsverzeichnis:

- Allgemein
- Wegebau
- Bilanzierung**
- Kompensation

## Struktur- und Nutzungskartierung (SNK+):

- Bewertung aller Flächen und Strukturen im Verfahrensgebiet nach Wertpunkten (Grundlage BaykompV)

ÄCKER, GRÜNLAND, VERLANDUNGSBEREICHE, RÜDERALFLUREN, HEIDEN UND MOORE				
<b>A - Äcker/Felder</b> (inkl. Sonderkultur z. B. mit Tabak, Erdbeeren oder Hopfenanbau)				
<b>A1 Bewirtschaftete Äcker</b> (inkl. Wechselgrünland und einjähriger Ackerbrache)	A11 Intensiv bewirtschaftete Äcker ohne oder mit stark verarmter Segetalvegetation	gering	2	
	A12 Bewirtschaftete Äcker mit standorttypischer Segetalvegetation (z. B. bei PIK-Maßnahmen für Blühstreifen, Ackerrandstreifen, Lerchenfenster usw.)	gering	4	
	A13 Extensiv bewirtschaftete Äcker mit seltener Segetalvegetation	mittel	9	
<b>A2 Ackerbrachen</b> (ohne einjährige Brachestadien, inkl. Brache der Sonderkultur z. B. mit Tabak, Erdbeeren, Hopfenanbau)		gering	5	
<b>G - Grünland</b> (Dauergrünland)				
<b>G1 Intensivgrünland</b> (Intensivwiesen/-weiden)	G11 Intensivgrünland (genutzt) (inkl. einjährig brachgefallenes Intensivgrünland, Wechselgrünland wird unter A1-2 gefasst)	gering	3	
	G12 Intensivgrünland, brachgefallen (ohne einjährige Bestände, mit einem hohen Anteil an Brachezeigern, Verbuschung < 50 %)	gering	5	
<b>G2 Extensivgrünland</b>	G21 Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland frischer bis mäßig trockener Standorte (Wiesen/Weiden)	G211 Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	mittel	6
		G212 Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (z. B. Glatt-/Goldhaferwiesen oder Weiden)	mittel	8 + (x) LR6510
		G213 Artenarmes Extensivgrünland (z. B. Rotschwengel-Rotstraußgras-Wiesen oder Weiden)	mittel	8 + (x) GE00BK
		G214 Artenreiches Extensivgrünland (z. B. magere Glatt-/ Goldhaferwiesen oder Magerweiden) (extensiv genutzt)	hoch	12* x AD00BK, AI00BK, AI6520, GE00BK, GE6510, GE6520, GI00BK, GI6520
		G215 Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland, brachgefallen (mehrfährig brachgefallene Bestände mit einem hohen Anteil an Brachezeigern, Verbuschung < 50 %)	mittel	7 + (x) GB00BK
	G22 Seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen	G221 Mäßig artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen (extensiv genutzt)	mittel	9 + (x) GN00BK
		G222 Artenreiche seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiesen (extensiv genutzt)	hoch	13* x GN00BK, MF00BK
		G223 Seggen- oder binsenreiche Feucht- und Nasswiese, brachgefallen (mehrfährig brachgefallene Bestände mit einem hohen Anteil an Brachezeigern, Verbuschung < 50 %)	mittel	10 x GH00BK, GN00BK, GG00BK, GR00BK, GB00BK
	G23 Flutrasen	G231 Flutrasen, extensiv genutzt	mittel	9 + (x) GN00BK
		G232 Flutrasen, brachgefallen (mehrfährig brachgefallene Bestände mit einem hohen Anteil an Brachezeigern, Verbuschung < 50 %)	mittel	7 + (x) GN00BK
G24 Stromtalwiesen (Brenndoldenwiesen) (extensiv genutzte oder mehrjährig brachgefallene Bestände mit einem hohen Anteil an Brachezeigern, Verbuschung < 50 %)	hoch	14* x GA6440		

G11 Intensivgrünland (genutzt) (inkl. einjährig brachgefallenes Intensivgrünland, Wechselgrünland wird unter A1-2 gefasst)		gering	3
G12 Intensivgrünland, brachgefallen (ohne einjährige Bestände, mit einem hohen Anteil an Brachezeigern, Verbuschung < 50 %)		gering	5
G21 Mäßig extensiv bis extensiv genutztes Grünland frischer bis mäßig trockener Standorte (Wiesen/Weiden)	G211 Mäßig extensiv genutztes, artenarmes Grünland	mittel	6
	G212 Mäßig extensiv genutztes, artenreiches Grünland (z. B. Glatt-/Goldhaferwiesen oder Weiden)	mittel	8
	G213 Artenarmes Extensivgrünland (z. B. Rotschwengel-Rotstraußgras-Wiesen oder Weiden)	mittel	8
	G214 Artenreiches Extensivgrünland (z. B. magere Glatt-/ Goldhaferwiesen oder Magerweiden) (extensiv genutzt)	hoch	12*

# Teilnehmerversammlung zum Verfahren Birk

Inhaltsverzeichnis:

Allgemein

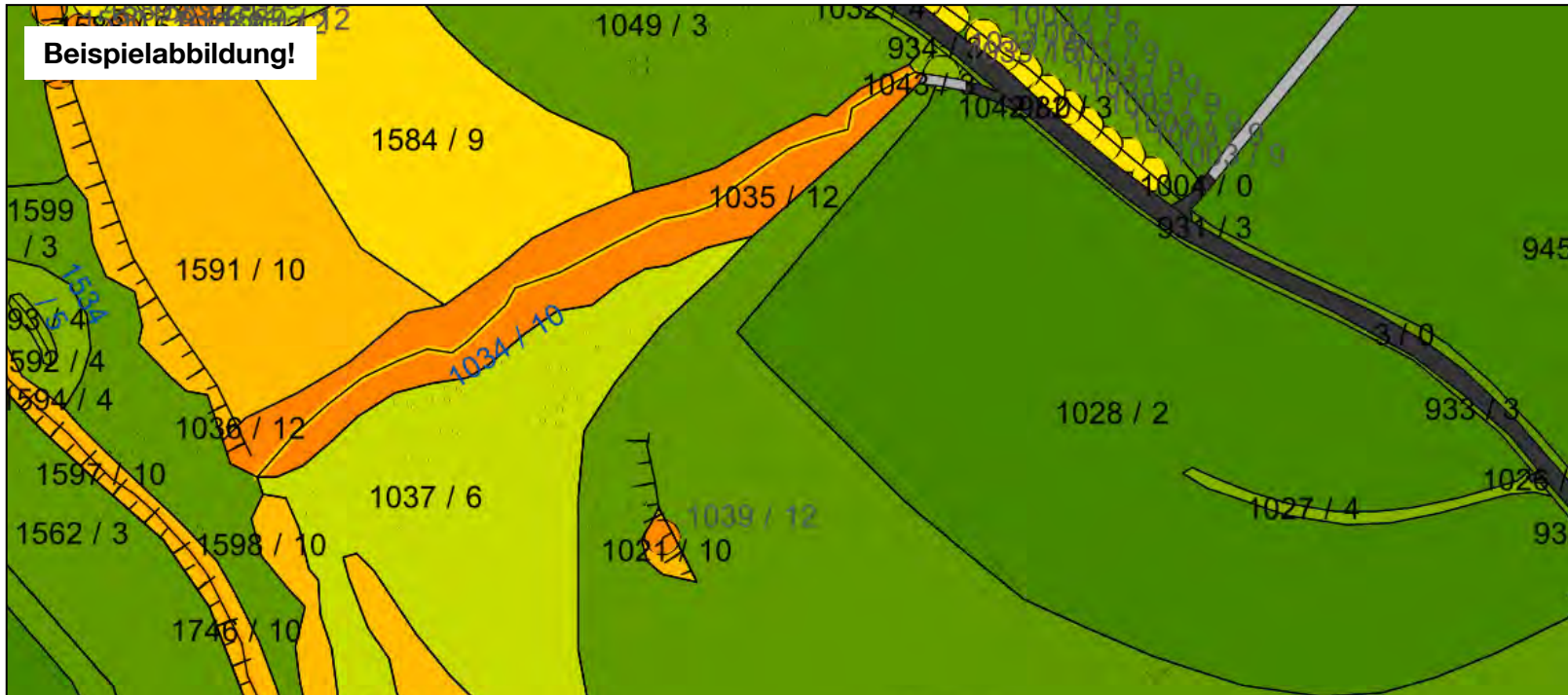
Wegebau

**Bilanzierung**

Kompensation

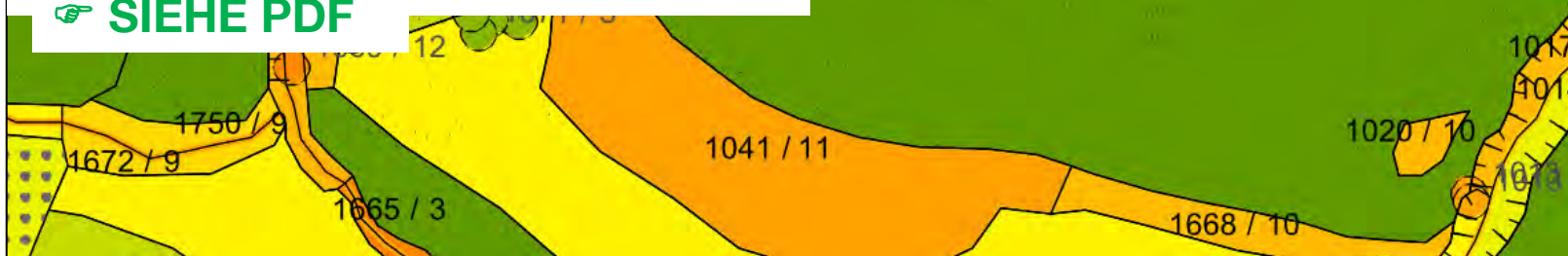
## Struktur- und Nutzungskartierung (SNK+):

- Bewertung aller Flächen und Strukturen im Verfahrensgebiet nach Wertpunkten (Grundlage BaykompV)



## Kurzvorstellung der SNK+:

 [SIEHE PDF](#)



# Teilnehmerversammlung zum Verfahren Birk

Inhaltsverzeichnis:

- Allgemein
- Wegebau
- Bilanzierung**
- Kompensation

## Bilanzierung der Eingriffsmaßnahmen:

- Bewertung der Maßnahmen (Wegebau, Wasserbau, etc.) mit Wertpunkten nach BayKompV
- Verschneidung der Maßnahmen mit der SNK+
- Berechnung des Kompensationsumfangs

Bestand				Planung								Berechnung		
MKZ	BNT	SNK-Code	WP	OBJ_ID	MKZ	Geplante Flächenart	BNT	SNK-Code	WP	SNK-Code	Fläche [m²]	Beeinträchtigungsfaktor (rechnerisch)	Beeinträchtigungsfaktor	Kompensationsbedarf
116076	K11	26223	4	106	116076	Rasengitter unbewachsen (entspricht versiegelt)	V310	171110	1	171110	13	0,75	0,7	36
116076	K11	26223	4	106	116076	Bankett (Schotter) zweite Seite	V320	171120	1	171120	25	0,75	0,7	69
116076	A11	21110	2	106	116076	Bankett (Schotter) zweite Seite	V320	171120	1	171120	13	0,50	0,4	10
116076	V332	71220	3	106	116076	Bankett (Schotter) nord	V320	171120	1	171120	5	0,67	0,7	10
116076	V332	71220	3	106	116076	Rasengitter unbewachsen (entspricht versiegelt)	V310	171110	1	171110	29	0,67	0,7	61
116076	V332	71220	3	106	116076	Bankett (Schotter) zweite Seite	V320	171120	1	171120	1	0,67	0,7	3
116076	V332	71220	3	106	116076	Bankett (Schotter) nord	V320	171120	1	171120	40	0,67	0,7	84
116076	V332	71220	3	106	116076	Rasengitter unbewachsen (entspricht versiegelt)	V310	171110	1	171110	237	0,67	0,7	498
116076	V332	71220	3	106	116076	Bankett (Schotter) zweite Seite	V320	171120	1	171120	8	0,67	0,7	16
												Summe		787
												Gesamt		787

Bewertung Bestand

Bewertung Planung

Berechnung Kompensation

WP
4
4
2
3
3
3
3
3
3
3

WP
1
1
1
1
1
1
1
1
1
1

Kompensationsbedarf
36
69
10
10
61
3
84
498
16
787



## Inhaltsverzeichnis:

Allgemein

Wegebau

Bilanzierung

**Kompensation**

## **Ziele der Landschaftsplanung in der Flurneuordnung (allgemein)**

Aufgabe lt. §37 FlurbG:

- Bodenschutz, Bodenverbesserung, Landschaftsgestaltung sowie Wahrung der Interessen des Natur- und Umweltschutzes, der Landschaftsgestaltung, der Erholung und des Landschaftsbildes
- Erhaltung und Stärkung von Lebensräumen in der Feldflur, Biotopvernetzung und -pufferung
- Besondere Berücksichtigung des Artenschutzes
- Gewässerschutz, Schaffung von Vernetzungslinien
- Erhalt und Stärkung der typischen Kulturlandschaft

Inhaltsverzeichnis:

Allgemein

Wegebau

Bilanzierung

**Kompensation**

## Ziele der Landschaftsplanung

Analyse der **Defizite** der Landschaft im Verfahrensgebiet

„Welche Defizite bestehen aktuell, die verbessert werden können“

Analyse der **Konflikte** in der Landschaft im Verfahrensgebiet

„Welche Konflikte bestehen aktuell, die beseitigt werden können/müssen“



**Ausgeräumte und strukturlose Landschaft**

**Nicht standortgerechte Gehölzbestände**

**Bodenerosion**

**Ungebremster Niederschlagsabfluss**

## Inhaltsverzeichnis:

Allgemein

Wegebau

Bilanzierung

**Kompensation**

## Ziele der Landschaftsplanung

- Schaffung von vernetzenden Elementen in „ausgeräumter“ Ackerflur (Biotopvernetzung)
- Schaffung von Maßnahmen zum Erosionsschutz in Hanglagen  
(als Grassaum oder Grabenmulde)
- ~~Aufweitung von Bestandsgräben oder Neuanlage von Grabenmulden~~
- ~~Wasserrückhalt in der Fläche~~
- ~~Renaturierung von Fließgewässern~~
- ~~Erweiterung von bestehenden Strukturen~~

Aktuell nicht vorgesehen, da nur ein  
„geringer“ Eingriff ausgeglichen werden muss

⇒ **Schaffung von Ausgleichsmaßnahmen, die möglichst viele Entwicklungsziele erfüllen!**



Inhaltsverzeichnis:

Allgemein

Wegebau

Bilanzierung

**Kompensation**

## Umsetzung der Landschaftsplanung

- Beispiel Grabenmulde





Inhaltsverzeichnis:

Allgemein

Wegebau

Bilanzierung

**Kompensation**

## Umsetzung der Landschaftsplanung

- Beispiel Abflussverzögerung





Inhaltsverzeichnis:

Allgemein

Wegebau

Bilanzierung

**Kompensation**

## Umsetzung der Landschaftsplanung

- Beispiel Wasserhalt in Feldflur





Inhaltsverzeichnis:

Allgemein

Wegebau

Bilanzierung

**Kompensation**

## Umsetzung der Landschaftsplanung

- Beispiel Erosionsschutzstreifen

**QUELLE: GeoTeam - Gesellschaft für umweltgerechte Land- und Wasserwirtschaft mbH, Bayreuth**





# Teilnehmerversammlung zum Verfahren Birk

Inhaltsverzeichnis:

- Allgemein
- Wegebau
- Bilanzierung
- Kompensation**

## Bilanzierung der Ausgleichsmaßnahmen:

- Bewertung der Maßnahmen (Wegebau, Wasserbau, etc.) mit Wertpunkten nach BayKompV
- Verschneidung der Maßnahmen mit der SNK+
- Berechnung des Kompensationsumfangs

MKZ	BNT	SNK-Code	WP	OBJ_ID	Geplante Flächenart	BNT	SNK-Code	WP	Fläche [m <sup>2</sup> ]	Beeinträchtigungsfaktor (rechnerisch)	Beeinträchtigungsfaktor	Kompensationsumfang
516023	K11	26223	4	503	Extensivgruenland / Insektenschutzwall	G211	123240	6	0	-0,50		0
516023	A11	21110	2	503	Extensivgruenland / Insektenschutzwall	G211	123240	6	57	-2,00		227
516023	A11	21110	2	503	Extensivgruenland / Insektenschutzwall	G211	123240	6	1640	-2,00		6561
516023	K11	26223	4	502	Obstbaumpflanzung	B412	135122	8	479	-1,00		1916
516023	V332	71220	3	503	Extensivgruenland / Insektenschutzwall	G211	123240	6	0	-1,00		1
516023	V320	71120	1	503	Extensivgruenland / Insektenschutzwall	G211	123240	6	4	-5,00		20
											Summe	8725
											Gesamt	8725

Bewertung Bestand

Bewertung Planung

Berechnung Kompensation

## Ergebnis:

- Erarbeitung von Ausgleichsmaßnahmen zur vollständigen Kompensation der Baumaßnahmen und zur notwendigen Behebung von Konflikten (z.B. Erosionsschutz)

## Kurzvorstellungung der Ausgleichsmaßnahmen:

 **SIEHE PDF**

# Herzlich willkommen zur Teilnehmerversammlung der Teilnehmergemeinschaft Birk

**Mittwoch, 29.03.2023, 19:30 Uhr**



## Tagesordnung

1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens
2. Vorstellung des Entwurfs des Plans nach § 41 FlurbG
  - 2.1 Wege- und Gewässerplan einschließlich der Kompensations- und bodenständig-Maßnahmen durch die Planungsbüros BBV LandSiedlung und GeoTeam mit Diskussion
  - 2.2 Kostenschätzung, Zuschuss und Eigenleistung mit Diskussion
  - 2.3 Nächste Verfahrensschritte
3. Beiziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren
4. Allgemeine Aussprache



# 1. Information zum Stand des Flurneuerordnungsverfahrens

Flurneuerung Birk  
Etmannsberg, Landkreis Bayreuth



**Anwesenheitsliste**  
zur Teilnehmersammlung  
am 29.03.2023 im Gemeinschaftshaus Birk

Nr.	Name, Vorname	Anschrift	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			





# 1. Information zum Stand des Flurneuerordnungsverfahrens

09.09.2017 Artikel im Nordbayerischen Kurier, Pegnitz

## Kampf dem Hochwasser

In Emtmannsberg soll eine Flurneuerung größere Schäden nach Starkregen verhindern

**EMTMANNBERG**  
Von Udo Fürst

Die Gemeinde und einige ihrer Ortsteile sind immer wieder durch Hochwasser gefährdet. Vor allem Birk und Emtmannsberg selbst hat es in den vergangenen Jahren immer wieder getroffen. Vor einigen Wochen entging Schamelsberg nur knapp einem größeren Unglück, als nach einem Gewitterstarkregen beachtliche Wasser- und Schlammmassen drohten, den kleinen Ort zu überfluten. Letztlich sei es aber glimpflich ausgegangen, wie Bürgermeister Thomas Kreil in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag berichtete.

In zwei Stunden hat es an diesem Augusttag 40 Liter/pro Quadratmeter geregnet, neben Wasser sei auch viel Schlamm und Geröll die Hänge hinabgespült worden. Deshalb forderte Wolfgang Hoffmann (SBL) in der Sitzung, den Regenwasserschutz für Schamelsberg nicht auf die lange Bank zu schieben und neue Flächenversiegelungen genau zu prüfen.

„Bei jedem größeren Regenereignis quält sich Wasser und Dreck durch den Ort.“ Man müsse sich überlegen, Kanäle zu vergrößern und Gräben zu bauen. „Wir sollten sehr sensibel sein bei Baumaßnahmen in diesem Bereich.“ Der Bürgermeister stimmte Hoffmann zu und verwies auf das Gespräch mit der Teilnehmergemeinschaft im Oktober, wo es um die Flurneuerung und damit um genau solche Maß-

nahmen gehe. Dass das Wasser in der Gemeinde und seinen Ortsteilen ungehindert die Berge hinunterschießen kann, liege unter anderem daran, dass die umliegenden Felder den Hang entlang, statt quer zu ihm bewirtschaftet werden, wusste der Bürgermeister schon zu Beginn der Überlegungen für eine Flurneuerung im Jahr 2014.

Auch viele Feldwege und Straßen liegen so, dass das Wasser auf ihnen beschleunigt, statt gebremst wird. „Mit einer Flurneuerung, bei der alle Grundstücke vermessen und teilweise ver- und zusammengelegt werden,

können wir gleich mehrere Fliegen mit einer Klappe schlagen“, sagte Kreil damals: Einerseits die Hochwasserproblematik entschärfen und andererseits die Wege so planen, dass sie nicht jedes Jahr wieder vom Wasser unterspült und für viel Geld saniert werden müssen. „Objektives Interesse“ nannte der Bürgermeister das. Weil das Wasser wegbleibt und die Gemeinde Geld spart. Zudem werden die Wege für die Bauern kürzer, weil sie nicht mehr drei kleine Stücke Land, sondern möglicherweise ein großes bewirtschaften.

In der Sitzung am Donnerstag fragte Markus Gräbner (UBL) auch nach dem Stand der Dinge beim Hochwasserschutz in Birk. Dort ist, wie berichtet, eine ein Meter hohe Stahlbetonwand geplant. Wenn die Mauer steht, soll der Hochwasserschutz in Birk auf solche Ereignisse ausgelegt sein, die statistisch gesehen einmal in hundert Jahren auftreten. Kann sein, dass es dann erst einmal jahrelang keine Bedrohung für den Ort durch Niederschläge gibt.

**Mehr oder weniger Förderung – was ist günstiger?**

Wegen einer Änderung bei den „Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben“ (RZWAS) liege der Antrag laut Kreil aber noch beim Wasserwirtschaftsamt Hof. Zu prüfen sei jetzt, ob man die alte Planung mit 50 Prozent Zuschuss weiterverfolge oder ob man ein neues Konzept erarbeiten lasse, das eventuell mit bis zu 70 Prozent gefördert werde. „Die Frage ist letztlich, was ist günstiger für uns“, so der Bürgermeister.

Zuversichtlich ist Thomas Kreil in Sachen Flurneuerung. Nach der Sitzung mit den Betroffenen im Oktober könne man recht zügig mit der Planung und den Arbeiten beginnen. Wenn alles normal laufe, rechne er im nächsten Jahr mit dem Baubeginn und spätestens 2019 mit der Fertigstellung des Projekts. Spätestens dann soll das Schreckgespenst Überschwemmung in Emtmannsberg der Vergangenheit angehören.



Nach der Flurneuerung in der Gemeinde Emtmannsberg soll es nie wieder so aussehen wie hier: überflutete Wiesen und Felder, von denen Wasser und Schlammmassen durch die Orte gespült werden.

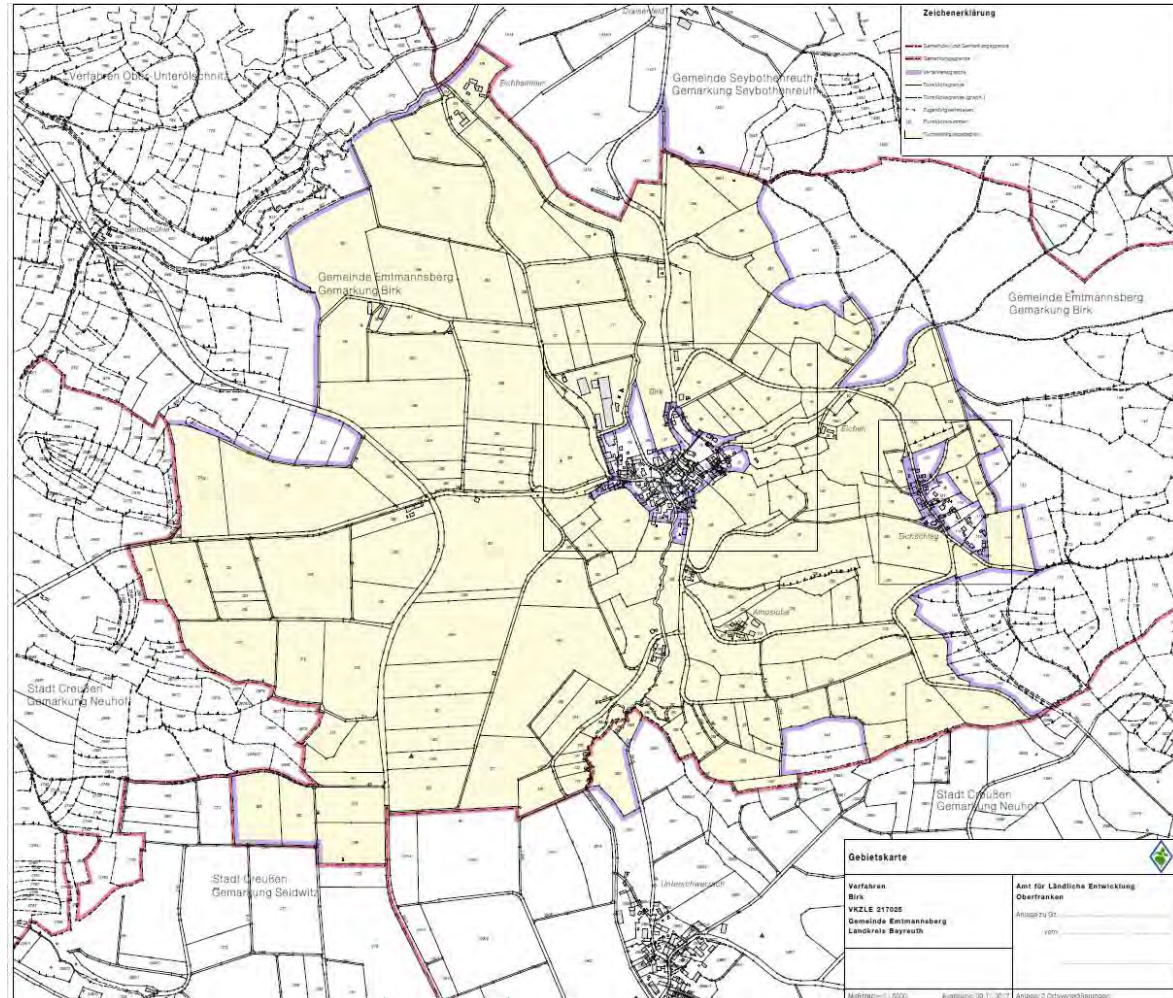
Foto: Udo Fürst





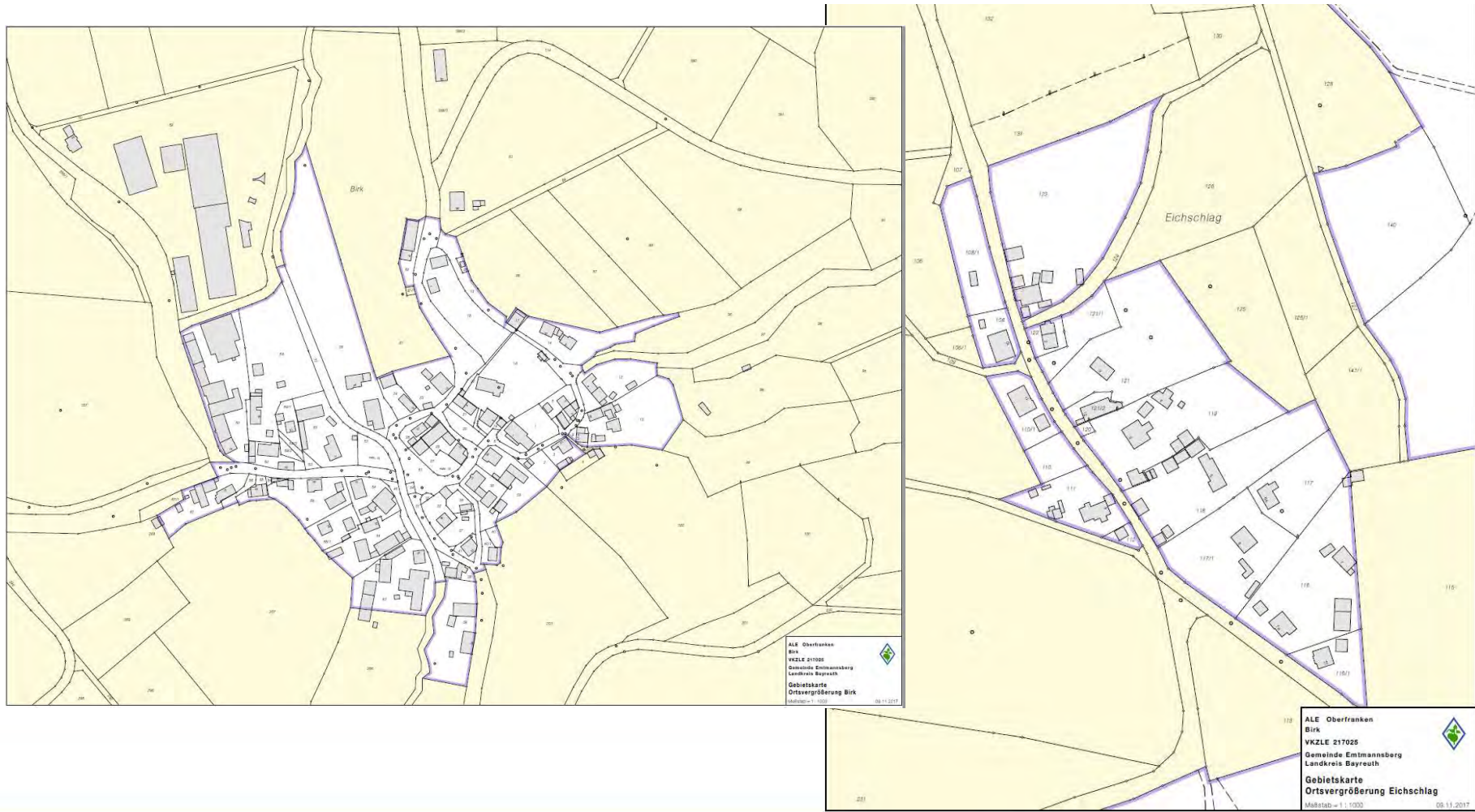
# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

10.11.2017 Anordnung des Verfahrens Birk nach §§ 1, 4 und 37 FlurbG



# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 10.11.2017 Anordnung des Verfahrens Birk





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 16.01.2018 Vorstandswahl



**Teilnehmer der Flurneuordnung wählen Vorstand**

**EMTMANNBERG:** Zur Vorstandswahl der Flurneuordnung Birk/Eichschlag lud das Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken (ALE) die Teilnehmer nach Birk ein. Baudirektor Franz Kamhuber (links) informierte über das Verfahren und die Aufgaben des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft. Dabei stand

ihm Amtsrat Siegfried Käß-Bornkessel (rechts) zur Seite. Festgesetzt wurde vom ALE, dass sich der Vorstand aus drei Mitgliedern aus Birk und einem Mitglied aus Eichschlag sowie Stellvertretern in jeweils gleicher Anzahl zusammensetzt. Gewählt wurden (Stellvertreter jeweils in Klammern) für Birk: Christian

Kauper (Dieter Reiß), Martin Schrödel (Andreas Strömsdörfer), Roland Hader (Karlheinz Raps), für Eichschlag: Heinrich Holzbeierlein (Heike Beierlein). Für die Vorstände aller in Emtmannsberg stattfindenden Flurneuordnungen gibt es am 27. Januar in Klosterlangheim ein Seminar. Foto: Gerald Schreiner



## 13.03.2018 Konstituierende Sitzung

Örtliche Beauftragter: Christian Kauper

Wegbaumeister: Martin Schrödel/Andreas Strömsdörfer

Pflanzmeister: Heinrich Holzbeierlein/Heike Beierlein

Bodn:ständig-Bauftragter: Roland Hader/Karlheinz Raps





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 16.01.2018 Vorstandswahl

dswanl Birk

### Ergebnis der Wahl

Rang	Stimmen	Name	Vorname	Ortsflur	Bemerkung
1.	27	Kauper	Christian	Birk	
2.	24	Schrödel	Martin		
3.	22	Hader	Roland		
4.	26	Holzbeierlein	Heinrich	Eichschlag	
1.	21	Reiß	Dieter	Birk	Los
2.	21	Strömsdörfer	Andreas		Los
3.	12	Raps	Karlheinz		
4.	14	Beierlein	Heike	Eichschlag	

## 1. Information zum Stand des Flurneuerordnungsverfahrens

Insgesamt haben bis heute neun Vorstandssitzungen stattgefunden.

13.03., 22.03.2018

14.05. und 04.06.2019

11.03. (Online), 10.06.2021

24.02. (12.05.), 11.07. und 15.09.2022

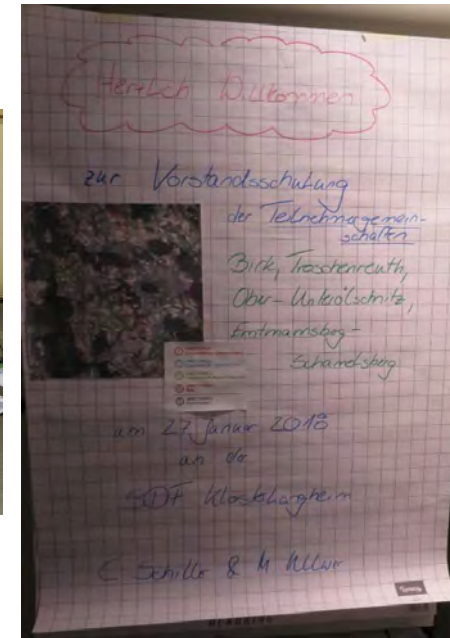
15.03.2023

Schwerpunkt: Wegenentwurf und Ausgleich



# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 27.01.2018 SDF-Seminar Klosterlangheim





# 1. Information zum Stand des Flurneuerordnungsverfahrens

## 22.03.2018 Ortseinsichten der Vorstandschaft

### Flurneueordnung - Verfahren Birk 22.03.2018



Vertreter des Amtes für Ländliche Entwicklung verschaffen sich erste Eindrücke im Gelände (Foto © Gerald Schreiner)

Zu einer ganztägigen Besichtigungstour des Gebietes der Flurneueordnung (FNO) waren am 22.03.18 vom Amt für Ländliche Entwicklung in Bamberg (ALE), Herr Käb-Bornkessel (Vorsitzender der örtlichen Teilnehmergeinschaft) und Herr Daniel Spaderna (Projektleiter für die Initiative „boden:ständig“) sowie Referendar Alexander Klauß und Anwärtlerin Tatiana Bednarikova nach Birk/Eichschlag gekommen.

Unterstützt von der Vorstandschaft der örtlichen Teilnehmergeinschaft, verschafften Sie sich in einer Art Bestandsaufnahme, Eindrücke von Geländestruktur und –Beschaffenheit, von der Art der Bodenbewirtschaftung, aber auch vor allem von der an vielen Stellen vorhandenen Oberflächen- und Starkwasserproblematik. Und genau hier setzt der Initiative „boden:ständig“ des bayerischen Landwirtschaftsministeriums ein. Ihre Ziele sind vor allen Dingen, Erosionen zu verhindern bzw. abzuschwächen, den Gewässerschutz sicherzustellen und Puffer- und Rückhaltstrukturen zu schaffen.

Nach den Worten der Vertreter des ALE wären Maßnahmen des Projektes „boden:ständig“ am ehesten umsetzbar, so dass an eine Ausschreibung derartiger Maßnahmen bereits im Herbst diesen Jahres denkbar ist.

(Text: Gerald Schreiner)

## Homepage Gemeinde Emtmannsberg



# 1. Information zum Stand des Flurneuerungsverfahrens

## 22.03.2018 Ortseinsichten der Vorstandschaft





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

22.03.2018 Ortseinsichten der Vorstandschaft





# 1. Information zum Stand des Flurneuerungsverfahrens

22.03.2018 Ortseinsichten der Vorstandschaft





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 11.06.2018 Starkregenereignis



Fotos **GeoTeam**   
Dienstleistung für Mensch und Umwelt

**GEMEINWOHL**  
**ÖKONOMIE**   
Ein Wirtschaftsmittel  
mit Zukunft  
Bilanzierendes  
Unternehmen



# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 15.06.2018 Exkursion nach Hagenohe/Oberpfalz & Zips





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

15.06.2018 Exkursion nach Hagenohe/Oberpfalz & Zips



# 1. Information zum Stand des Flurneuerordnungsverfahrens

Ausschreibung (2018, 2019) und Vergabe (2019) der Planungen:

- Erarbeiten des Plans nach § 41 FlurbG einschließlich Struktur-Nutzungskartierung (SNK+) und Integration des boden:ständig-Konzeptes

-> an die *BBV LandSiedlung, Würzburg*



- Erstellen eines boden:ständig-Konzeptes zum Wasserrückhalt in der Fläche

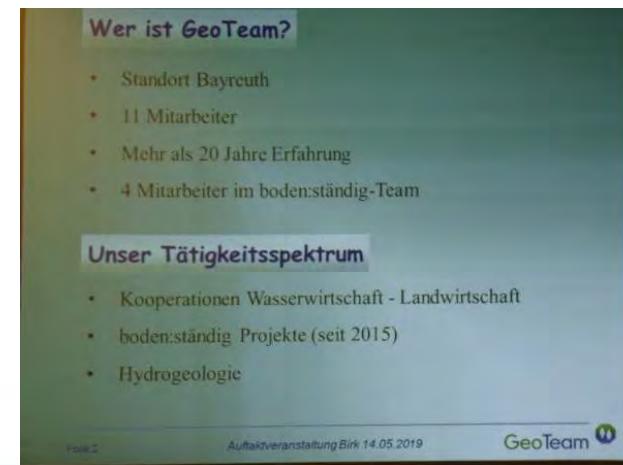
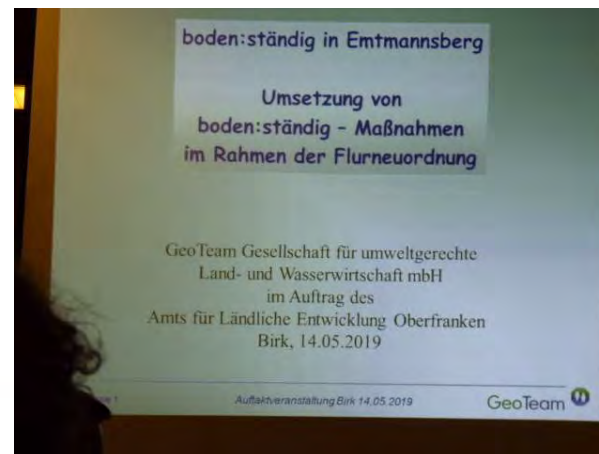
-> an das *GeoTeam, Bayreuth*





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 14.05.2019 Gemeinsame TG-Sitzung - Planervorstellung



## 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

07/2019 bis 09/2020 Struktur-Nutzungskartierung  
einschließlich Auswertung  
Kartierung der Landschaftselemente (alle 4 Verfahren)



13.08.2019: Einladung an Bevölkerung, sich vor Ort über den  
Ablauf der Kartierung zu informieren





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 13.08.2019: Einladung an Bevölkerung, sich vor Ort über den Ablauf der Kartierung zu informieren

### Hecken, Raine und Waldsäume sollen bleiben

Vier Flurneuordnungsverfahren – Kartierung der Landschaft läuft derzeit – Bankette und Gräben müssen ausgeräumt werden

#### EMTMANNESBERG

Die vier Flurneuordnungsverfahren Birk, Troschenreuth, Emtmannsberg-Schamelsberg sowie Ober-/Unterschnitz hat das Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken in den vergangenen Jahren in der Gemeinde Emtmannsberg eingeleitet. Das teilte die Behörde in Bamberg mit.

Im Rahmen der Verfahren werde sichergestellt, dass Umfang und Qualität von Hecken, Rainen und Waldsäumen gleich bleibe. Wie diese Strukturen und die landwirtschaftlichen Flächen ökologisch bewertet werden, konnten die Teilnehmer der Verfahren bei einer Begehung erfahren, die die BBV Land-Siedlung GmbH als Verantwortliche für die Landschaftsplanung durchführte.

Die Erfassung der Flächen erfolgt nach festen Vorgaben mithilfe der sogenannten Struktur- und

Nutzungskartierung. Biologe Karl-Heinz Kolb von der BBV Land-Siedlung erläuterte das Erfassungssystem: „Bei der Einstufung eines asphaltierten Wegs mit Umgebung wird die Asphaltdecke, der Krautsaum im Bankett, der Graben und die anschließende landwirtschaftliche Fläche nach ökologischem Wert bepunktet. Die Asphaltdecke erhält dabei natürlich null, der Krautsaum je nach Zusammensetzung meist drei oder vier Wertpunkte. Bei den landwirtschaftlichen Nutzungen ist die Einstufung abhängig davon, wie intensiv die Flächen genutzt werden.“ Die Spanne reiche hier von zwei beziehungsweise drei Wertpunkten für Acker und Intensivgrünland bis zu 15 Wertpunkten für seltenes biotopkartiertes Extensivgrünland.

Bürgermeister Thomas Kreil wies darauf hin, dass Bankette und Gräben im Rahmen von Pflegemaß-



Die Teilnehmer der Infotour: Neben dem Schutz der Biodiversität war auch der Wasserabfluss ein wichtiges Thema.

Foto: Michael Ullmer/Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken

nahmen zum Erhalt der Wege regelmäßig abgeschoben beziehungsweise ausgeräumt werden müssten, sodass sich der Zustand des Pflanzenbestands immer wieder ändern werde.

Martin Seipp, ebenfalls von der BBV Land-Siedlung, erklärte die technische Umsetzung der Kartierungsarbeiten mithilfe eines Feldcomputers: „Die Erfassungen werden auf der Grundlage eines hinterlegten Luftbildes durchgeführt. Charakteristische Strukturen und Flächennutzungen werden dann am Feldrechner digitalisiert und beschrieben. Wenn das gesamte Gebiet aufgenommen ist, wird es mit der Wegeplanung aus der Flurneuordnung überlagert.“ Dann könne man erkennen, wie hoch der Eingriff in die Natur ist und die Wertpunkte für den Ausgleich berechnen. Es werde auch einmal ein Weg verschoben, wenn die Beeinträchtigung zu groß wäre.

Die Experten wiesen darauf hin, dass zum Beispiel bei der Beseitigung eines alten Baumes, der in der Regel einen höheren ökologischen Wert hat, die Neuanpflanzung eines einzelnen jungen Baumes als Ersatz nicht genügt. Ingrid Saal, Landschaftsplanerin am Amt für Ländliche Entwicklung, ergänzte: „Zudem müssen dabei die artenschutzrechtlichen Belange geprüft werden, da Bäume als Lebens- und Fortpflanzungsstätte für Vögel oder Fledermäuse dienen können. Artenschutz spielt aber nicht nur bei den Bäumen eine Rolle, sondern muss auch bei Hecken oder Böschungen beachtet werden.“

In den Fluren wurde deutlich, dass das Thema Oberflächenwasser eine zentrale Rolle spielt. Boden- und Wasserrückhalt auf und in der Fläche seien ein erklärtes Ziel. Voraussichtlich im Frühjahr 2020 soll die Ausarbeitung der Kartierung vorgestellt werden. red

Nordbayerischer Kurier

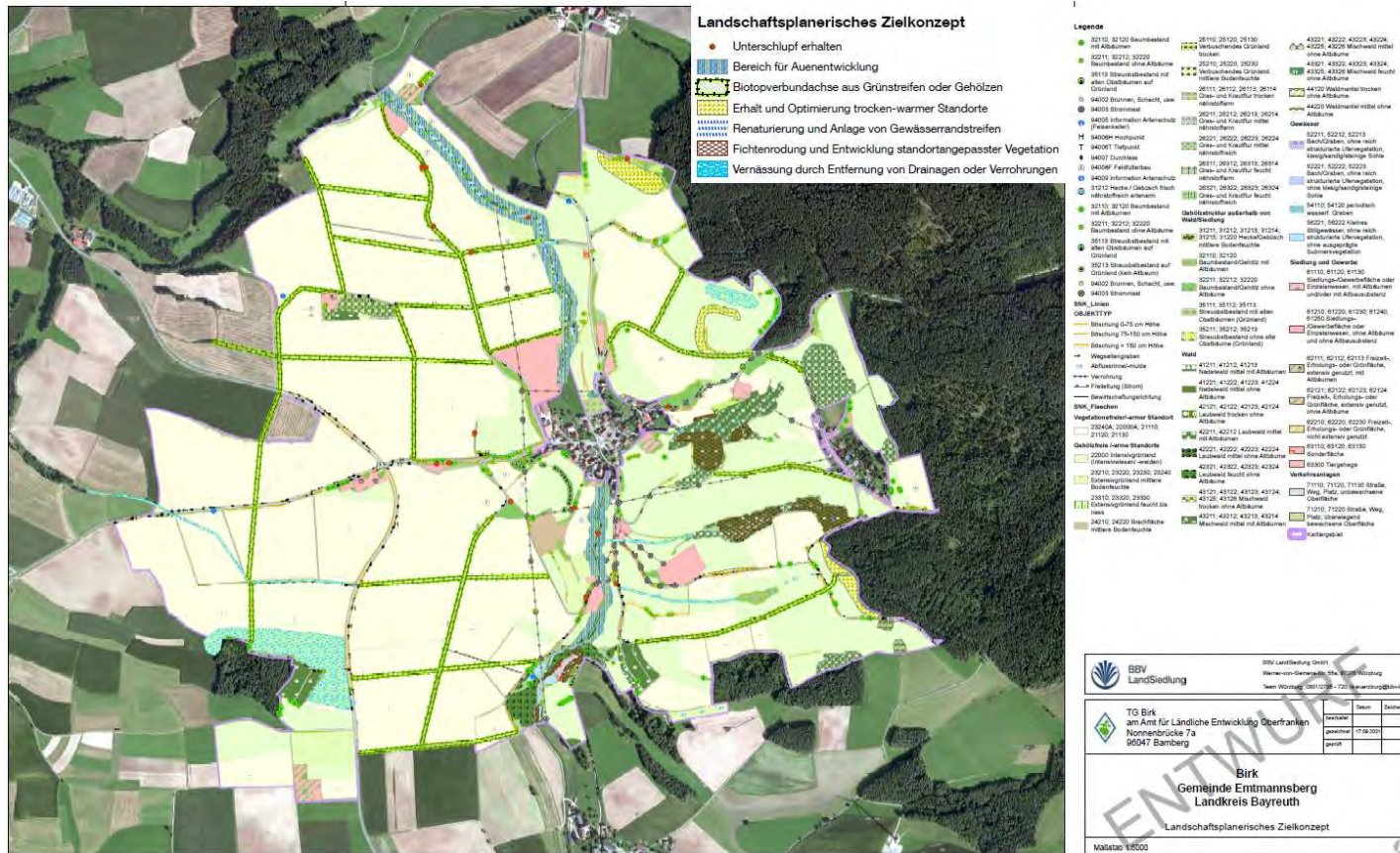
vom 19.09.2019





# 1. Information zum Stand des Flurneueordnungsverfahrens

## 07/2019 bis 09/2020 Struktur-Nutzungskartierung einschließlich Auswertung





# 1. Information zum Stand des Flurneuerungsverfahrens

## 22.11.2019 boden:ständig-Feldtag





# 1. Information zum Stand des Flurneuerordnungsverfahrens

## 23.01.2020 Lothar Winkler wird neuer Leiter des ALE

### *Amt für ländliche Entwicklung: Lothar Winkler wird Nachfolger von Anton Hepple*

**Bamberg/Forchheim** – Neuer Chef am Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken in Bamberg ist der Leitende Baudirektor Lothar Winkler. Das hat Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber entschieden. Lothar Winkler lebt in Hallstadt und tritt die Nachfolge von Anton Hepple an, für den Anfang Februar die Freistellungsphase der Altersteilzeit begonnen hat.

Geboren wurde Lothar Winkler in Bamberg. Er betreute nach dem Studium des Vermessungswesens an der Technischen Universität München und dem Referendariat ab 1991 Projekte der Land- und Dorfentwicklung an der damaligen Flur-

bereinigungsdirektion Bamberg. In den Jahren 1998 und 1999 arbeitete der heute 57-jährige Winkler am Staatsministerium und von 2000 bis 2002 an der Staatskanzlei.

Zurück in Bamberg war er in der Finanzierung und der Öffentlichkeitsarbeit tätig. Anschließend leitete er den Verband für Ländliche Entwicklung Oberfranken und ab 2005 die Abteilung „Land- und Dorfentwicklung“. Seit 2012 war Winkler am Amt für Ländliche Entwicklung zudem Stellvertreter des Leiters.

Sein Vorgänger, Leitender Baudirektor Anton Hepple, stand der Behörde seit 2008 vor.

Er hat in dieser Funktion seit mehr als einem Jahrzehnt das Gesicht der ländlichen Entwicklung geprägt.

Anlässlich des Amtsleiterwechsels fand im Dominikanerbau in Bamberg ein Festakt in Anwesenheit der Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml, und zahlreich erschienen oberfränkische Abgeordnete, Landräte und Bürgermeister statt.

#### **Staatsmedaille zum Abschied**

Maximilian Geierhos, Leiter der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung, überreichte Anton Hepple als Anerkennung für seine hervorragen-

den Verdienste um den ländlichen Raum die Staatsmedaille in Silber des Landwirtschaftsministeriums.

Karl Döhler, Landrat des Landkreises Wunsiedel und Bezirksvorsitzender des Bayerischen Landkreistags, Egon Herrmann, Bürgermeister der Gemeinde Weißenbrunn und Bezirksvorsitzender des Bayerischen Gemeindetags, sowie Joachim Heusinger, Personalratsvorsitzender des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberfranken, erklärten in ihren Grußworten ihre Verbundenheit mit dem alten und neuen Behördenleiter sowie mit dem ländlichen Raum.



Bei der Amtsübergabe (von links): der scheidende Chef Anton Hepple, Walburga Hepple, Maximilian Geierhos, Monika Winkler und der neue Chef Lothar Winkler

Foto: Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken



# 1. Information zum Stand des Flurneuerungsverfahrens

## 15.06.2020 Starkregen

ANLAGE: FOTOS KERNWEG 287.1

GEMEINDE EMTMANNBERG, VERFAHREN TROSCHENREUTH

15.06.2020

Wasserabfluss bei Starkregen (14.06.2020)



Wasserabfluss bei Starkregen (14.06.2020)





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 15.09.2020 Gemeindebesuch der neuen Abteilungsleiterin





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 24.03.2021 Wegenetz mit BBV LandSiedlung





# 1. Information zum Stand des Flurneuerungsverfahrens

## 24.03.2021 Wegenetz mit BBV LandSiedlung





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 29.04.2021 Terra Preta-Feldversuch in der ILE

### Klimawandel trocknet Ackerboden aus

Fünffähriger Feldversuch: Terra Preta und Kompost sollen Wasseraufnahmefähigkeit verbessern

**WEIDENBERG**  
Von Peter Engelbrocht

Lange Trockenperioden und plötzlich einsetzender Starkregen aufgrund des Klimawandels bereiten auch heimischen Landwirten große Sorgen. Nun soll ein Feldversuch klären, ob das Ausbringen von Terra Preta und Kompost die Wasseraufnahmefähigkeit eines Ackerbodens verbessert.

Der Vollerwerbslandwirt Reinhard Stoll aus Görnu hat einen Teil seines gepachteten Ackers nahe Weizenreuth (Gemeinde Weidenberg) für die Demonstrationsanlage zur Verfügung gestellt. Der leicht abschüssige Acker mit leichtem Boden liegt im Wasserschutzgebiet Weidenberg. Hier wurden drei Versuchspartellen angelegt: Auf einer wird Terra Preta ausgebracht, auf einer zweiten wird Kompost eingebracht und die dritte Fläche dient als Vergleich. Am Dienstag erfolgte der offizielle Startschuss für das Ausbringen der Substrate, das in drei aufeinanderfolgenden Jahren erfolgen soll. Die Bewirtschaftung wird praxisüblich auf dem gesamten Feldstück gleich sein.

Auftraggeber der Untersuchung ist die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) Frankenpfalz im Fichtelgebirge mit Sitz in Weidenberg. Wie der Seybothenreuther Bürgermeister Reinhard Preißinger erläuterte, kostet das auf fünf Jahre angelegte Vorhaben insgesamt rund 16 000 Euro. Die Förderung durch das Amt für Ländliche Entwicklung in Bamberg beträgt 75 Prozent. Das GeoTeam Bayreuth betreut die Untersuchung und wertet diese aus.

Der Wasserückhalt auf landwirtschaftlichen Flächen solle gesteigert und Erosionsprobleme nachhaltig verhindert werden, erläuterte Heidi Lehmal vom GeoTeam. Die Bürgermeister der ILE-Gemeinden Weidenberg, Emtmannsberg, Sey-



Startschuss für den Feldversuch: Landwirt Reinhard Stoll und Heidi Lehmal vom GeoTeam (beide vorne) auf dem Acker nahe Weidenberg. Weiterhin auf dem Bild sind die fünf Bürgermeister der ILE-Mitgliedsgemeinden sowie Mitarbeiter der ILE und des GeoTeams. Foto: Ralf Münch

bothenreuth, Kirchenpingarten und Speichersdorf unterstützen das Projekt, weil ihnen die möglichen Auswirkungen von Starkregen sehr bewusst seien. Die Demonstrationsanlage solle zeigen, ob durch Zufuhr von Kompost beziehungsweise Terra Preta die Bodenstruktur und der Humusgehalt verbessert werden kann, erläuterte Lehmal. „Als Resultat einer porösen und lockeren Bodenstruktur steigt die Wasserinfiltration und Wasserhaltekapazität

des Bodens“, betonte die Expertin. Ein Boden mit höherer Wasserhaltekapazität wirke einer Nitratauswaschung entgegen und mache ihn widerstandsfähiger gegen Trockenheit. Zudem soll durch die Steigerung des Humusgehaltes Kohlendioxid gebunden und damit ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Sowohl Kompost als auch Terra Preta wird ein positiver Effekt auf die Struktur und den Humusgehalt

von Böden zugeschrieben. Terra Preta ist ein speziell aufbereiteter Kompost, der unter anderem mit Holz- und Pflanzenkohle angereichert wird. An Messstellen werden in den nächsten fünf Jahren Proben des Oberbodens entnommen, die analysiert werden sollen. Die Ergebnisse des Projekts sollen interessierten Praktikern auf sogenannten Feldtagen vorgestellt werden, kündigte Heidi Lehmal weitere Schritte an.

Den eingesetzten Kompost produziert Landwirt Reinhard Stoll selbst, Terra Preta wird von der Firma Bionero aus Thurnau hergestellt. Die „Schwarze Erde“ kann wie ein Superschwamm Wasser und Nährstoffe speichern. Aber: Die „Wundererde“ ist für den großflächigen Einsatz in der Landwirtschaft noch zu teuer, sie wird derzeit eher für Sonderkulturen wie Gemüse eingesetzt, erläuterte Ewald Herrmannsdörfer vom GeoTeam.

*Nordbayerischer Kurier*

vom 29.04.2021



# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 05.06.2021 Starkregenereignis



Videos: Christian Kauper

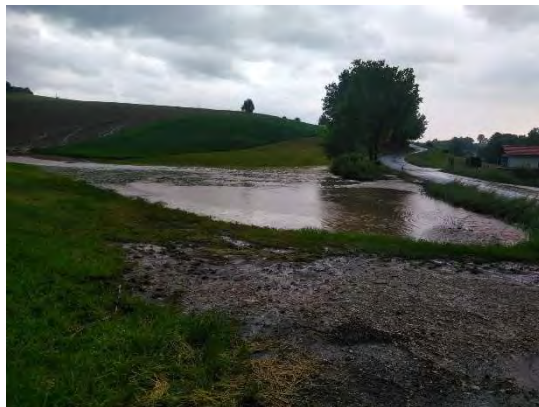
Quelle: Wetterochs





# 1. Information zum Stand des Flurneuerungsverfahrens

05.06.2021 Starkregenereignis





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 10.06.2021 TG-Sitzung mit BBV LandSiedlung Diskussion des Wegenetzentwurfs



**Legende**

- 2210 2212 Buchenweg
- 2211 2213 2214
- 2215 2216 2217
- 2218 2219 2220
- 2221 2222 2223
- 2224 2225 2226
- 2227 2228 2229
- 2230 2231 2232
- 2233 2234 2235
- 2236 2237 2238
- 2239 2240 2241
- 2242 2243 2244
- 2245 2246 2247
- 2248 2249 2250
- 2251 2252 2253
- 2254 2255 2256
- 2257 2258 2259
- 2260 2261 2262
- 2263 2264 2265
- 2266 2267 2268
- 2269 2270 2271
- 2272 2273 2274
- 2275 2276 2277
- 2278 2279 2280
- 2281 2282 2283
- 2284 2285 2286
- 2287 2288 2289
- 2290 2291 2292
- 2293 2294 2295
- 2296 2297 2298
- 2299 2300 2301
- 2302 2303 2304
- 2305 2306 2307
- 2308 2309 2310
- 2311 2312 2313
- 2314 2315 2316
- 2317 2318 2319
- 2320 2321 2322
- 2323 2324 2325
- 2326 2327 2328
- 2329 2330 2331
- 2332 2333 2334
- 2335 2336 2337
- 2338 2339 2340
- 2341 2342 2343
- 2344 2345 2346
- 2347 2348 2349
- 2350 2351 2352
- 2353 2354 2355
- 2356 2357 2358
- 2359 2360 2361
- 2362 2363 2364
- 2365 2366 2367
- 2368 2369 2370
- 2371 2372 2373
- 2374 2375 2376
- 2377 2378 2379
- 2380 2381 2382
- 2383 2384 2385
- 2386 2387 2388
- 2389 2390 2391
- 2392 2393 2394
- 2395 2396 2397
- 2398 2399 2400
- 2401 2402 2403
- 2404 2405 2406
- 2407 2408 2409
- 2410 2411 2412
- 2413 2414 2415
- 2416 2417 2418
- 2419 2420 2421
- 2422 2423 2424
- 2425 2426 2427
- 2428 2429 2430
- 2431 2432 2433
- 2434 2435 2436
- 2437 2438 2439
- 2440 2441 2442
- 2443 2444 2445
- 2446 2447 2448
- 2449 2450 2451
- 2452 2453 2454
- 2455 2456 2457
- 2458 2459 2460
- 2461 2462 2463
- 2464 2465 2466
- 2467 2468 2469
- 2470 2471 2472
- 2473 2474 2475
- 2476 2477 2478
- 2479 2480 2481
- 2482 2483 2484
- 2485 2486 2487
- 2488 2489 2490
- 2491 2492 2493
- 2494 2495 2496
- 2497 2498 2499
- 2500 2501 2502
- 2503 2504 2505
- 2506 2507 2508
- 2509 2510 2511
- 2512 2513 2514
- 2515 2516 2517
- 2518 2519 2520
- 2521 2522 2523
- 2524 2525 2526
- 2527 2528 2529
- 2530 2531 2532
- 2533 2534 2535
- 2536 2537 2538
- 2539 2540 2541
- 2542 2543 2544
- 2545 2546 2547
- 2548 2549 2550
- 2551 2552 2553
- 2554 2555 2556
- 2557 2558 2559
- 2560 2561 2562
- 2563 2564 2565
- 2566 2567 2568
- 2569 2570 2571
- 2572 2573 2574
- 2575 2576 2577
- 2578 2579 2580
- 2581 2582 2583
- 2584 2585 2586
- 2587 2588 2589
- 2590 2591 2592
- 2593 2594 2595
- 2596 2597 2598
- 2599 2600 2601
- 2602 2603 2604
- 2605 2606 2607
- 2608 2609 2610
- 2611 2612 2613
- 2614 2615 2616
- 2617 2618 2619
- 2620 2621 2622
- 2623 2624 2625
- 2626 2627 2628
- 2629 2630 2631
- 2632 2633 2634
- 2635 2636 2637
- 2638 2639 2640
- 2641 2642 2643
- 2644 2645 2646
- 2647 2648 2649
- 2650 2651 2652
- 2653 2654 2655
- 2656 2657 2658
- 2659 2660 2661
- 2662 2663 2664
- 2665 2666 2667
- 2668 2669 2670
- 2671 2672 2673
- 2674 2675 2676
- 2677 2678 2679
- 2680 2681 2682
- 2683 2684 2685
- 2686 2687 2688
- 2689 2690 2691
- 2692 2693 2694
- 2695 2696 2697
- 2698 2699 2700
- 2701 2702 2703
- 2704 2705 2706
- 2707 2708 2709
- 2710 2711 2712
- 2713 2714 2715
- 2716 2717 2718
- 2719 2720 2721
- 2722 2723 2724
- 2725 2726 2727
- 2728 2729 2730
- 2731 2732 2733
- 2734 2735 2736
- 2737 2738 2739
- 2740 2741 2742
- 2743 2744 2745
- 2746 2747 2748
- 2749 2750 2751
- 2752 2753 2754
- 2755 2756 2757
- 2758 2759 2760
- 2761 2762 2763
- 2764 2765 2766
- 2767 2768 2769
- 2770 2771 2772
- 2773 2774 2775
- 2776 2777 2778
- 2779 2780 2781
- 2782 2783 2784
- 2785 2786 2787
- 2788 2789 2790
- 2791 2792 2793
- 2794 2795 2796
- 2797 2798 2799
- 2800 2801 2802
- 2803 2804 2805
- 2806 2807 2808
- 2809 2810 2811
- 2812 2813 2814
- 2815 2816 2817
- 2818 2819 2820
- 2821 2822 2823
- 2824 2825 2826
- 2827 2828 2829
- 2830 2831 2832
- 2833 2834 2835
- 2836 2837 2838
- 2839 2840 2841
- 2842 2843 2844
- 2845 2846 2847
- 2848 2849 2850
- 2851 2852 2853
- 2854 2855 2856
- 2857 2858 2859
- 2860 2861 2862
- 2863 2864 2865
- 2866 2867 2868
- 2869 2870 2871
- 2872 2873 2874
- 2875 2876 2877
- 2878 2879 2880
- 2881 2882 2883
- 2884 2885 2886
- 2887 2888 2889
- 2890 2891 2892
- 2893 2894 2895
- 2896 2897 2898
- 2899 2900 2901
- 2902 2903 2904
- 2905 2906 2907
- 2908 2909 2910
- 2911 2912 2913
- 2914 2915 2916
- 2917 2918 2919
- 2920 2921 2922
- 2923 2924 2925
- 2926 2927 2928
- 2929 2930 2931
- 2932 2933 2934
- 2935 2936 2937
- 2938 2939 2940
- 2941 2942 2943
- 2944 2945 2946
- 2947 2948 2949
- 2950 2951 2952
- 2953 2954 2955
- 2956 2957 2958
- 2959 2960 2961
- 2962 2963 2964
- 2965 2966 2967
- 2968 2969 2970
- 2971 2972 2973
- 2974 2975 2976
- 2977 2978 2979
- 2980 2981 2982
- 2983 2984 2985
- 2986 2987 2988
- 2989 2990 2991
- 2992 2993 2994
- 2995 2996 2997
- 2998 2999 3000

**BBV LandSiedlung**  
TO BAK  
Münchener Straße 10  
91074 Bamberg

**Birk**  
Gemeinde Entmannsberg  
Landkreis Bayreuth  
Struktur- und Nutzungsplanung  
März 2000



# 1. Information zum Stand des Flurneuerordnungsverfahrens

10.06.2021 TG-Sitzung mit Ortseinsichten



# 1. Information zum Stand des Flurneuerordnungsverfahrens

10.06.2021 TG-Sitzung mit Ortseinsichten





# 1. Information zum Stand des Flurneuerungsverfahrens

10.06.2021 TG-Sitzung mit Ortseinsichten



# 1. Information zum Stand des Flurneuerordnungsverfahrens

10.06.2021 TG-Sitzung mit Ortseinsichten





# 1. Information zum Stand des Flurneuerungsverfahrens

10.06.2021 TG-Sitzung mit Ortseinsichten





# 1. Information zum Stand des Flurneuerungsverfahrens

10.06.2021 TG-Sitzung mit Ortseinsichten





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 25.09.2021 Flurspaziergang





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 25.09.2021 Flurspaziergang





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 08.10.2021 Feinabstimmung Wegbauprogramm mit VLE/B





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

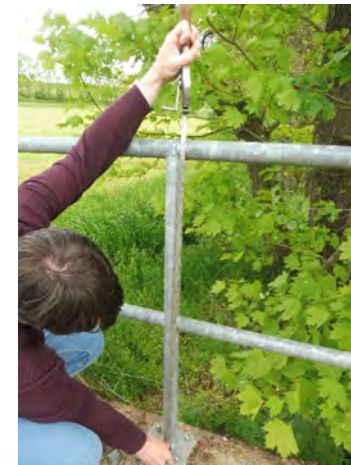
08.10.2021 Feinabstimmung Wegbauprogramm mit VLE/B





# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 12.05.2022 Begehung Wegenetz mit SG Bauwesen des ALE



# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

12.05.2022 Austausch der vier TGen am Abend im Schloss





# 1. Information zum Stand des Flurneuerordnungsverfahrens

22.09.2022 TG-Sitzung

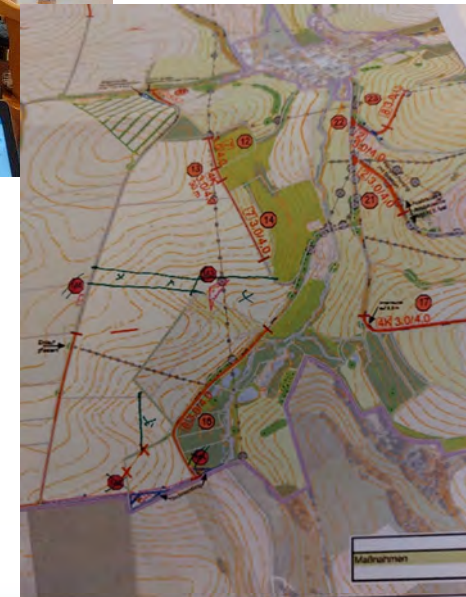
Vorstellung der Defizit- und Konfliktanalyse, des Zielkonzeptes und des landschaftsplanerischen Leitbildes

Vorstellung möglicher Kompensationsmaßnahmen für die Eingriffe durch den Wegebau (im Vorstand)



# 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

## 15.03.2023 TG-Sitzung in Troschenreuth





## 1. Information zum Stand des Flurneuordnungsverfahrens

- Planung des Wegenetzes unter Berücksichtigung des Oberflächenwassers (bodenständig) und der SNK+
  - Ab 04/2021 (zunächst unter Corona-Beschränkungen) Überarbeitung des Wegenetzentwurfes der Arbeitskreise (2016).
  - Mehrere Flurbegehungen Vorstand mit Planern und teilweise auch mit Fachkräften „Wegebau“: Wegtrassen, Bautypen
  - Berechnung des Eingriffs in die Natur und den erforderlichen Ausgleichsbedarf
  - Diskussion der vorgeschlagenen Kompensationsmaßnahmen im Vorstand
  - Kostenschätzung
  
- Fragen zum Ablauf?



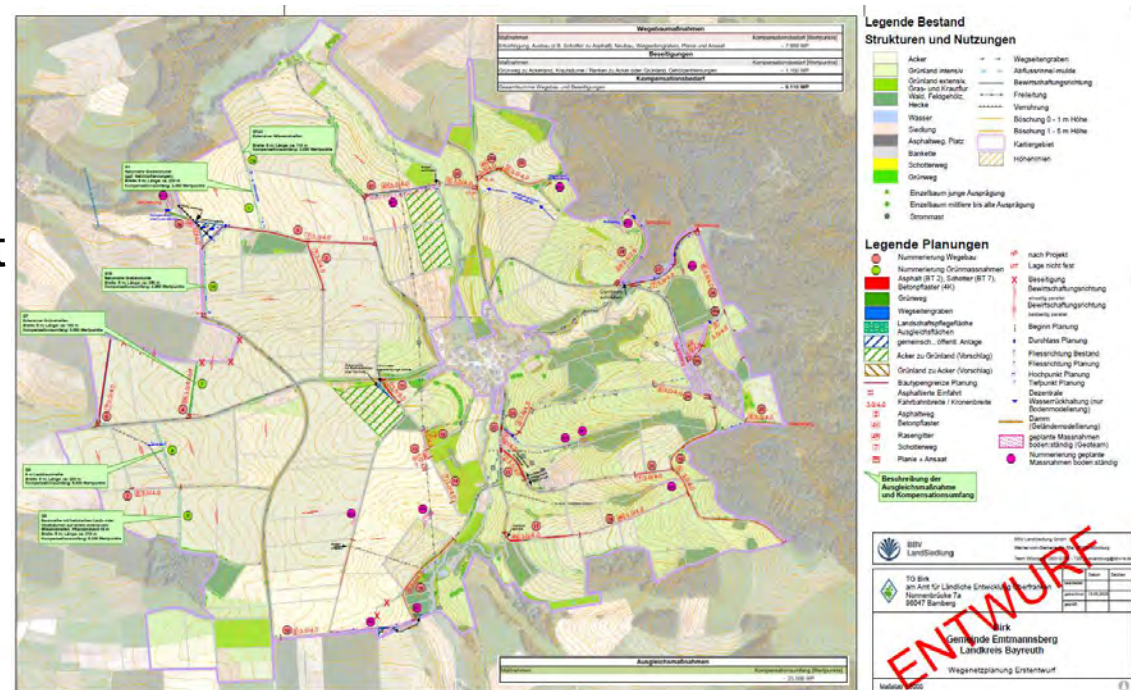
## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach § 41 FlurbG)

a) Wege- und Gewässerplan einschließlich der Kompensations- und boden:ständig-Maßnahmen

➤ Derzeit **Entwurf** des Plans, der noch mehrere Abstimmungen durchlaufen muss.


➤ Wegbautypen:

- Ausbau auf 10 t Achslast
- Bankette befahrbar







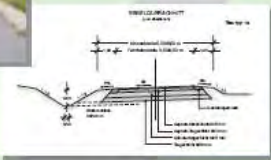

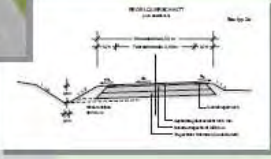

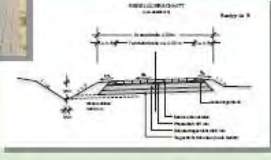

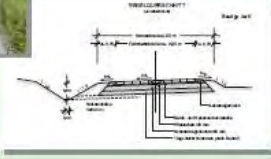
## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach § 41 FlurbG)



# Wegebau

in der Ländlichen Entwicklung Oberfranken



<b>Bautyp 1a</b> Asphaltweg Asphalttrag- und Deckschicht (2-lagig)		
Anwendung: Ortsstraßen, GV-Stationen		Frosttieferer Ausbau: RStD beachten!
<b>Bautyp 2a</b> Asphaltweg Asphalttragdeckschicht (1-lagig)		
Anwendung: Verbindungsweg, Wirtschaftsweg mit starker Beanspruchung		
<b>Bautyp 4a B</b> Betonpflasterweg Pflasterdecke aus Betonverbundsteinen		
Anwendung: Verbindungsweg, Wirtschaftsweg mit starker Beanspruchung		
<b>Bautyp 4a K</b> Betonpflasterweg Pflasterdecke aus Betonverbundsteinen/ Rasenverbundsteinen		
Anwendung: Verbindungsweg, Wirtschaftsweg mit starker Beanspruchung		

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken  
 Sachgebiet Dorfentwicklung (Bauwesen) · Nonnenbrücke 7a · 96047 Bamberg · Tel. 0951/837-0 · www.ale-oberfranken.bayern.de

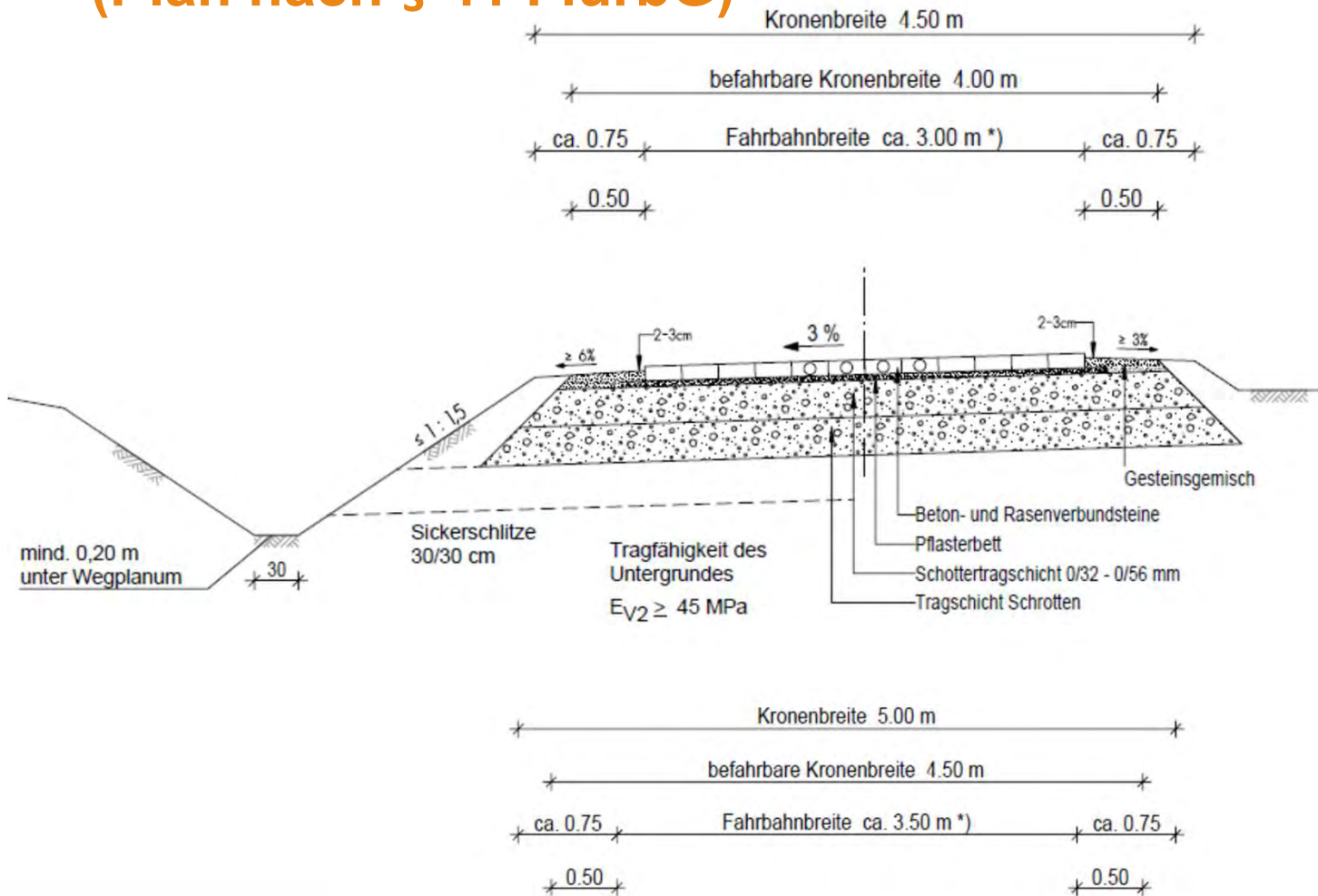
**Achtung:** Kosten aus dem Jahr 2018  
 Derzeit **+ 35% höher!**

Bautyp	Wirtschaftsweg F = 3,00 m €/ lfm	Hauptwirtschafts- / Verbindungsweg *) F = 3,50 m €/ lfm	Verbindungsweg *) F = 4,75 m €/ lfm	
1aV	---	350,00	auf Anfrage	Asphalttrag- und Deckschicht
1a	---	auf Anfrage	auf Anfrage	Asphalttrag- und Deckschicht
2aV	215,00	275,00	auf Anfrage	Asphalttragdeckschicht
2a	185,00	---	---	Asphalttragdeckschicht
4aB	175,00	---	---	Pflasterdecke aus Betonverbundsteinen
4aR	175,00	---	---	Pflasterdecke aus Rasenverbundsteinen
4aK	175,00	280,00	---	Pflasterdecke aus Betonverbundsteinen (Zwischenstreifen Rasenverbundsteine)

Bautypen 4B, 4K, 4R:

- Fahrbahn durchgehend befestigt;
- Mittelstreifen je nach Bautyp mit Pflaster oder Rasengittersteinen

## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach § 41 FlurbG)




**Bautyp 4aK**  
 Regelquerschnitt (RQ) .....  
 Pflasterdecke aus Betonverbundsteine  
 (Mittelstreifen Rasenverbundsteine)







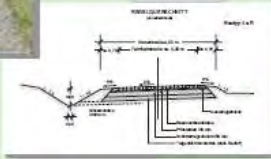

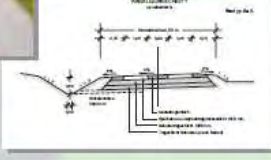

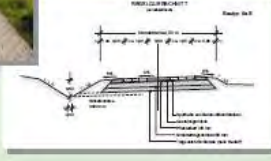

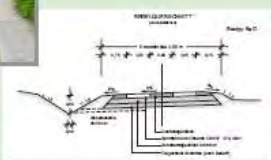
## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach §41 FlurbG)



# Wegebau

in der Ländlichen Entwicklung Oberfranken



<b>Bautyp 4a R</b> Betonpflasterweg Pflasterdecke aus Rasenverbundsteinen		
Anwendung: Verbindungswege, Wirtschaftswege mit starker Beanspruchung		
<b>Bautyp 6a A</b> Spurweg Asphalttragdeckschicht (1-lagig)		
Anwendung: Wirtschaftswege mit mittlerer Beanspruchung		
<b>Bautyp 6a B</b> Spurweg Betonverbundsteine		
Anwendung: Wirtschaftswege mit mittlerer Beanspruchung		
<b>Bautyp 6a O</b> Spurweg Ortbeton		
Anwendung: Wirtschaftswege mit mittlerer Beanspruchung		

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken  
 Sachgebiet Dorferneuerung (Bauwesen) · Nonnenbühlcke 7a · 96047 Bamberg · Tel. 0951/837-0 · www.ale-oberfranken.bayern.de

**Achtung:** Kosten aus dem Jahr 2018  
 Derzeit **+ 35% höher!**

Bautyp	Wirtschaftsweg F = 3,00 m €/ lfm	Hauptwirtschafts-/ Verbindungsweg *) F = 3,50 m €/ lfm	Verbindungsweg *) F = 4,75 m €/ lfm	
4aR	175,00	---	---	Pflasterdecke aus Rasenverbundsteinen
4aK	175,00	280,00	---	Pflasterdecke aus Betonverbundsteinen (Zwischenstreifen Rasenverbundsteine)
6aA	150,00	---	---	Fahrspuren aus Asphalttragdeckschicht
6aB	145,00	---	---	Fahrspuren aus Betonverbundsteinen
6aR	145,00	---	---	Fahrspuren aus Rasenverbundsteinen
6aO	auf Anfrage	---	---	Fahrspuren aus Ortbeton

Bautypen 6A, 6B, 4O, 4R:

- Fahrspuren befestigt;
- Mittelstreifen: Unterbau wie Fahrspuren, Deckschicht wie Bankett

## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach §41 FlurbG)



# Wegebau

in der Ländlichen Entwicklung Oberfranken



<b>Bautyp 6a R</b> Spurweg  Rasenverbundsteine  <small>Anwendung: Wirtschaftsweg mit mittlerer Beanspruchung</small>		
<b>Bautyp 7a OB</b> Schotterweg (OB)  Oberflächenbehandlung mit Edelsplitt und Blumenemulsion  <small>Anwendung: Wirtschaftsweg mit mittlerer bis geringer Beanspruchung</small>		
<b>Bautyp 7a</b> Schotterweg  Deckschicht aus Splitt-/Sandgemisch  <small>Anwendung: Wirtschaftsweg mit mittlerer bis geringer Beanspruchung</small>		
<b>Bautyp 8</b> Schotterweg  Deckschicht aus Splitt-/Sandgemisch  <small>Anwendung: Wirtschaftsweg mit geringer Beanspruchung, Tragschicht nur 3,00 m breit, Verringerte Tragfähigkeit</small>		

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken  
 Sachgebiet Dorfentwicklung (Bauwesen) · Nonnenbrücke 7a · 96047 Bamberg · Tel. 0951/ 837-0 · www.ale-oberfranken.bayern.de

**Achtung:** Kosten aus dem Jahr 2018  
Derzeit **+ 35% höher!**

Bautyp	Wirtschaftsweg F = 3,00 m €/ lfm	Hauptwirtschafts- / Verbindungsweg *) F = 3,50 m €/ lfm	Verbindungsweg *) F = 4,75 m €/ lfm	
6aR	145,00	---	---	Fahrspuren aus Rasenverbundsteinen
6aO	auf Anfrage	---	---	Fahrspuren aus Ortbeton
7a	95,00	---	---	Wegbefestigung ohne Bindemittel
7aOB	auf Anfrage	---	---	Schottertragschicht mit Oberflächenbehandlung
8	50,00	---	---	Wegbefestigung ohne Bindemittel



## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach § 41 FlurbG)

### 2.1 Wege- und Gewässerplan einschließlich der Kompensations- und boden:ständig-Maßnahmen

➤ Vorstellung des derzeitigen Konzeptes durch die Planer



- Florian Göbet und Martin Seipp (BBV LandSiedlung Würzburg)
- Reinhard Wesinger und Dr. Heidi Lehmal (GeoTeam Bayreuth)



➤ Diskussion



## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach §41 FlurbG)

### 2.2 Kosten, Zuschuss, Eigenleistung - Vorbemerkung zu den Kosten:

-> Auszug aus der Projektbeschreibung vom Oktober 2016

#### 5. Finanzierungsübersicht

##### 5.1 Prozentuale Bezuschussung und Eigenleistung

Nach Nr. 5.6 FinR-LE wird für Maßnahmen, die der Umsetzung der ILE „Frankenpfalz im Fichtelgebirge“ dienen ein um 10 % erhöhter Zuschuss gewährt. Dazu zählen neben den Maßnahmen des Naturschutzes auch die Maßnahmen für die Verbesserung des Wege- und Gewässernetzes (Erhalt der Bewirtschaftung der Fluren durch bäuerliche Betriebe; Erhalt des Landschaftsbildes).

Die Kriterien nach Nr. 5.5.2 (4) FinR-LE 2014 „besondere Bedeutung für die Erhaltung der Kulturlandschaft und hat eine besondere ökologische Zielsetzung“ wären bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen erfüllt.

Hierfür wird eine Reduzierung der Grundeigenleistung um 5 % in Aussicht gestellt.

Für Maßnahmen nach Nr. 1 mit 5 FinR-LE 2014 (Ausnahme: Nr. 3.3 FinR-LE) beträgt

• die Grundeigenleistung	25 %	
• Reduzierung wegen ILE	-10 %	
• Reduzierung wegen ökologischer Zielsetzung	(-5 %	Option)
<b>Reduzierte Grundeigenleistung (derzeit)</b>	<b>15 %</b>	

**Bei einer Reduzierung wegen besonderer ökologischer Zielsetzung bzw. besonderer Bedeutung für die Kulturlandschaft um 5%, würde sich die Grundeigenleistung somit auf 10% verringern.**





## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach §41 FlurbG)

2.2 Kosten, Zuschuss, Eigenleistung - Vorbemerkung zu den Kosten:  
-> Auszug aus der Projektbeschreibung vom Oktober 2016

### 5.2 Finanzierungsfläche

Die Gesamtfläche des Verfahrens beträgt rd. 523 ha. Davon sind ca. 320 ha beitragspflichtige Flächen, womit sich eine Eigenleistung von ca. 765 €/ha errechnet, die auch in der Aufklärungsversammlung ausführlich erläutert wurde. **Ausdrücklich wurde dabei auch darauf hingewiesen, dass sich aufgrund Änderungen in den Förderrichtlinien, erforderlichen Mehraufwand beim Wegebau (z. B. größerer Erschließungsaufwand in den Waldbereichen), Ausnahmen von der Beitragspflicht sowie weiterer hinzukommender Unwägbarkeiten die Eigenleistung erhöhen kann.**

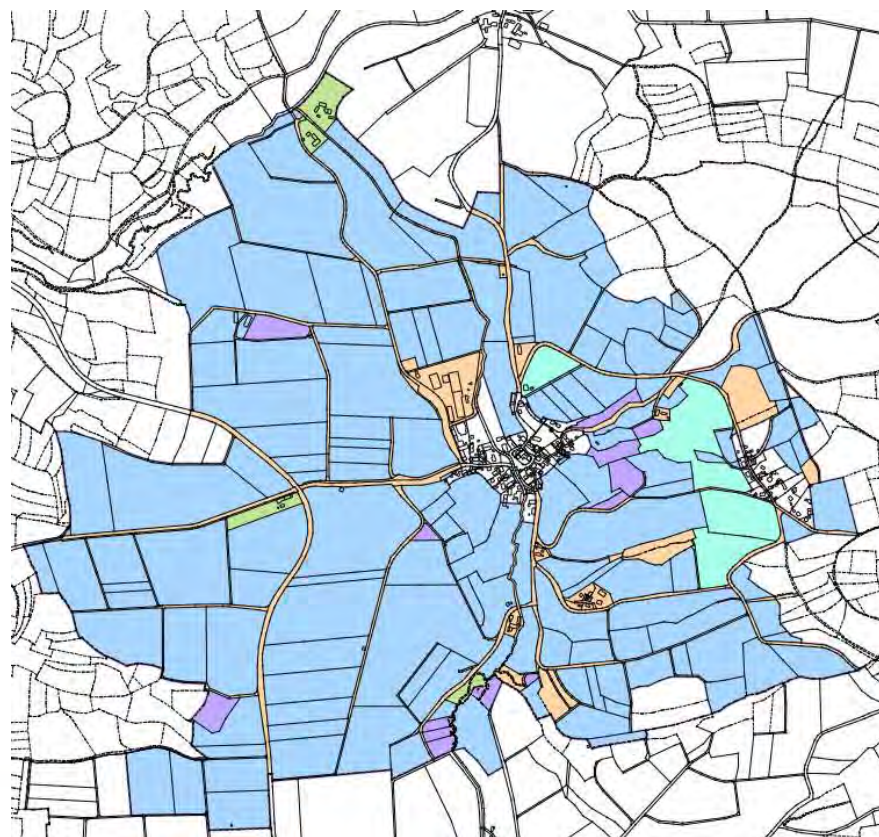
**Die Eigenleistung ist von den Teilnehmern zu tragen, kann allerdings von der Kommune teilweise oder ganz übernommen werden.**

Welche Flächen nach § 19 FlurbG beitragspflichtig sind, wird vom TG-Vorstand beschlossen!  
Nach § 106 FlurbG können auch nicht beteiligte Flächen zu Beiträgen herangezogen werden.



## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach §41 FlurbG)

2.2 Kosten, Zuschuss, Eigenleistung - Vorbemerkung zu den Kosten:  
-> vorläufige Beitragsflächenkarte (VORENTWURF!) nach § 19 FlurbG



Beitragsmaßstab



**ALE Oberfranken**  
**Birk**  
**VKZLE 217025**  
**Gemeinde Etmannsberg**  
**Landkreis Bayreuth**  
**Vorläufige Beiträge**





## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach §41 FlurbG)

2.2 Kosten, Zuschuss, Eigenleistung - Vorbemerkung zu den Kosten:  
 -> vorläufige Beiträge nach § 19 FlurbG

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken 28.03.2023

**Bestandsblatt (Einlage)**  
 mit den vorläufigen Anteilen zur Beitragspflicht (§ 19 FlurbG)

Verfahren: 217025 Birk      Kontonummer: 900001      Grundbuchstelle: 2443 / 557

weitere Grundbuchstellen:  
 2443 / 818  
 2443 / 840  
 2443 / 847

**Eigentümer**

2      Gemeinde Emtmannsberg      Kontoinhaber  
 Rathausplatz 1  
 95466 Weidenberg

**Gemarkung Birk**

Gmkg.	Flist.-Nr.	Fläche [m²]	Lage	Beitrags-art	vorläufiger Beitrag
2443	35/4	7579	Almosbach	1	0 m²
2443	68	14756	Hopfenleite	1	0 m²
2443	70	3385	Hopfenleite	1	0 m²
2443	74	1612	Hopfenleite	1	0 m²
2443	76	2199	Hopfenleite	1	0 m²
2443	77	1035	Point	1	0 m²
2443	78	613	Point	1	0 m²
2443	79/1	753	Nähe Point	1	0 m²
2443	83	14560	Birk 36	1	10920 m²
2443	84	1264	Kirchacker	1	1264 m²
2443	90	6422	Kirchacker	1	1927 m²
2443	92	1528	Brunngraben	1	0 m²
2443	96	7016	Brunngraben	1	7016 m²
2443	97	4262	Brunngraben	1	0 m²
2443	101	495	Brunngraben	1	0 m²

2443	389	1177	Lothersbach	1	0 m²
2443	391	7151	Lothersbach	1	7151 m²
2443	392/1	322	Lothersbach	1	0 m²
2443	395	2632	Lothersbach	1	2632 m²
2443	396	2258	Birker Pfarwald	1	0 m²
<b>Summe Besitzstand</b>		<b>255854</b>			
<b>Summe vorläufige Beiträge</b>					<b>53975 m²</b>



## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach §41 FlurbG)

2.2 Kosten, Zuschuss, Eigenleistung - Vorbemerkung zu den Kosten:  
-> vorläufige Beiträge nach § 19 FlurbG

Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken		28.03.2023
<b>Verzeichnis der Flurstücke (Einlage) mit den vorläufigen Anteilen zur Beitragspflicht (§ 19 FlurbG)</b>		
Verfahren <b>217025 Birk</b>		
		<b>Zusammenfassung</b>
Verfahrensfläche m <sup>2</sup>		3227102
Beitrag in m <sup>2</sup>		2816738





## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach §41 FlurbG)

### 2.2 Kosten, Zuschuss, Eigenleistung - Vorbemerkung zu den Kosten:

- Kalkuliert wurde mit den Regelsätzen und einem 35%-igen Aufschlag
  - Es gibt noch keine detaillierte Kostenermittlung
  - Die Entwicklung der Baupreise kann nicht vorausgesagt werden
  - Die Zuschusshöhe wird erst mit der Genehmigung des Förderantrags durch das ALE festgelegt
  - Derzeit kann von einem Zuschuss in Höhe von 85% ausgegangen werden
  - Ob ein Ökobonus in Höhe von max. 5% gewährt werden kann, wird in der Regel erst am Verfahrensende geprüft
  - Nicht umgelegt werden die Kosten für die derzeit tätigen Planer  
-> Diese werden über Privatisierungsmittel finanziert (Umfang ca. 115.000 Euro)
- Empfehlung: Möglichst viele Maßnahmen zur Genehmigungsreife bringen!



## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach §41 FlurbG)

### 2.2 Kosten, Zuschuss, Eigenleistung - Vorbemerkung zu den Kosten:

#### Ökobonus

- Ein überdurchschnittlich hoher Anteil an Investitionen für freiwillige landschaftspflegerische Maßnahmen.
  - Qualitativ besonders hochwertige landschaftspflegerische Maßnahme
  - Verfahren mit speziellen Konzepten zum Erhalt der historischen Kulturlandschaft
  - Berücksichtigung weiterer Belange z.B. naturnaher Wasserrückhalt in der Fläche
  - Die Entscheidung über einen Ökobonus erfolgt zum Ende des Verfahrens.
- > Es gibt generell keine Regel hinsichtlich der Wertpunkte (z. B. bei einer Überschreitung um X Wertpunkte bzw. bei X% über den Kompensationsbedarf hinaus.
- > Die Planungen der TG gehen in die richtige Richtung zur Erreichung des Bonus.





## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach § 41 FlurbG)

### 2.2 Kosten, Zuschuss, Eigenleistung

- Im Finanzierungsplan sind derzeit 1.610.000 Euro vorgesehen
- Bei einer Förderung von 85% müssen 241.500 Euro auf die Beteiligten umgelegt werden. (90% = ca. 161.000 Euro)

➤ Bauabschnitt I: derzeit	ca.	870.000 Euro
➤ boden:ständig-Maßnahmen	ca.	230.000 Euro
➤ <u>+ Baunebenkosten (15%)</u>	ca.	<u>165.000 Euro</u>
	ca.	1.265.000 Euro
-> Eigenleistung (15%):	ca.	190.000 Euro

Beitragsfläche 280 ha -> 680 Euro/ha (Umlage)



## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach § 41 FlurbG)

### 2.2 Kosten, Zuschuss, Eigenleistung

➤ Bauabschnitt II (nach NV)	ca.	250.000 Euro
➤ <u>+ Baunebenkosten (15%)</u>	ca.	<u>37.500 Euro</u>
➤	ca.	287.500 Euro

-> Eigenleistung (15%): ca. 43.125 Euro

Beitragsfläche 320 ha -> 155 Euro/ha (Umlage)





## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach § 41 FlurbG)

### 2.2 Kosten, Zuschuss, Eigenleistung

- |   |     |              |
|---|-----|--------------|
| ➤ Abmarkung, Vermessung,<br>Wertermittlung, Laufender Betrieb | ca. | 50.000 Euro  |
| ➤ <u>Landschaftspflege inkl. Planung</u>                      | ca. | 50.000 Euro  |
|   | ca. | 100.000 Euro |
| -> Eigenleistung (15%):                                       | ca. | 15.000 Euro  |

Beitragsfläche 280 ha -> ca. 55 Euro/ha (Umlage)

INSGESAMT:

→ 890 Euro/ha bei Ausgaben von 1.652.500 Euro



## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach §41 FlurbG)

### 2.2 Kosten, Zuschuss, Eigenleistung

- Hauptwirtschaftswege (Kernwege) ca. +/- 0 Euro
- (Brücken - Gemeinde !?) ca. +/- kostenneutral)

-> keine Einsparungen, da keine Kernwege geplant sind.



900 Euro/ha

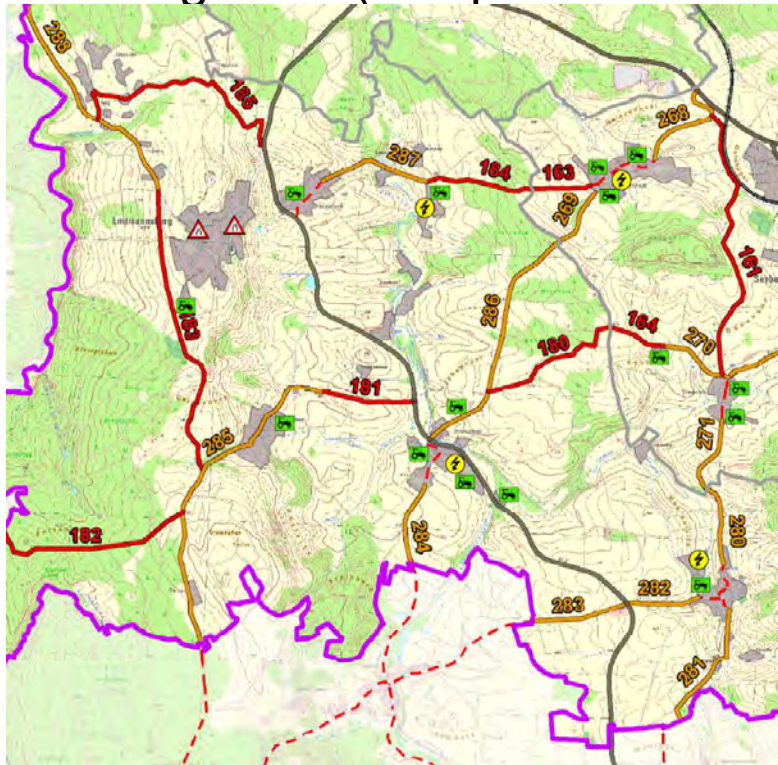




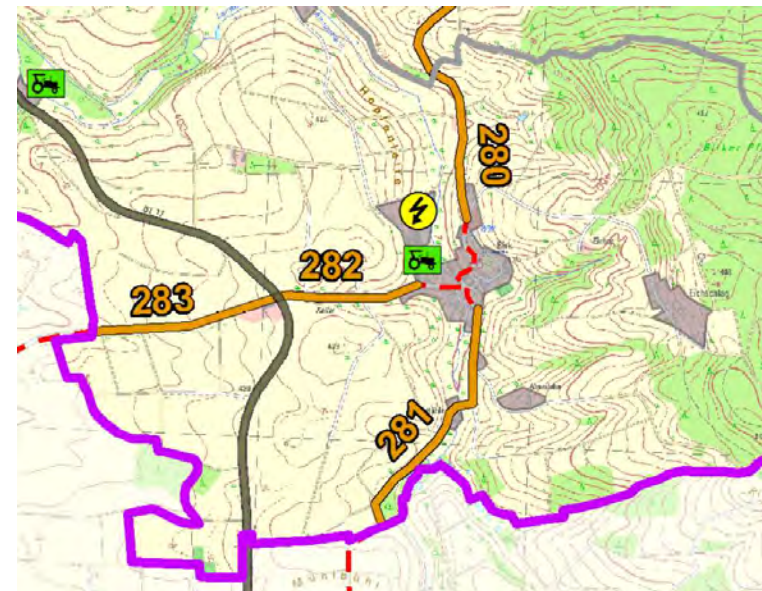
## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach §41 FlurbG)

### 2.2 Kosten, Zuschuss, Eigenleistung

#### ➤ Kernwegenetz (Hauptwirtschaftswege)



Gemeindegebiet



Bereich Birk



## Was können Sie tun??

- Kalkulieren, wie viele Flächen bringe ich ein.
- Beim Abmarken, Pflastern(?) und Pflanzen helfen (Eigenleistung derzeit 12,15 Euro/Std.)
- Förderung der langfristigen Verpachtung nutzen
- Den langfristigen Nutzen sehen:
  - Geringerer Maschinenverschleiß
  - Bisher häufig keine rechtlich gesicherten Zufahrten zu den Flurstücken
  - Zusammenlegung von Flurstücken (Einsparung von Energiekosten/Reparaturen)
  - Anstelle unvermessener Einlageflurstücke Zuteilung von vermessenen und abgemarkten Abfindungsflurstücke. Dadurch Wertsteigerung der Flurstücke.
- Weniger Flurstücke (Mehrfachantrag!)
- Regelung des Wasserhaushalts (Wasserrückhalt, Wasserableitung)
- Ggfs. landwirtschaftliche Flurstücke an die TG Birk verkaufen. Für diese Flurstücke fallen keine Beiträge an.
- Über mehrere Jahre verteilte Kosteneinhebungen
- -> Die Gemeinde übernimmt Teile der Eigenleistung für Hauptwirtschaftsweg (Kernwege)
- Bereiche für Auffüllungen benennen (Entsorgung von Erdaushub ist teuer!)





## Was können Sie tun??

- Kalkulieren, wie viele Flächen bringe ich ein.
- Beim Abmarken, Pflastern (?) und Pflanzen helfen (Eigenleistung derzeit 12,15 Euro/Std.)
- Förderung der langfristigen Verpachtung nutzen (Reduzierung der Umlage um 50%)
- Den langfristigen Nutzen sehen:
  - \* Geringerer Maschinenverschleiß
  - \* Bisher häufig keine rechtlich gesicherten Zufahrten zu den Flurstücken
  - \* Zusammenlegung von Flurstücken (Einsparung von Energiekosten/Reparaturen)
  - \* Wertsteigerung durch Zuteilung von vermessenen und abgemarkten Flurstücken.
  - \* Weniger Flurstücke (Mehrfachantrag, Pachtvertrag!
  - \* Regelung des Wasserhaushalts (Wasserrückhalt, Wasserableitung)
  - \* Ggfs. landwirtschaftliche Flurstücke an die TG Birk verkaufen.  
Für diese Flurstücke fallen keine Beiträge an.
- Über mehrere Jahre verteilte Kosteneinhebungen
- Die Gemeinde übernimmt wahrscheinlich Teile der Eigenleistung für Hauptwirtschaftswege (Kernwege) in den anderen Verfahren
- Bereiche für Auffüllungen benennen (Entsorgung von Erdaushub ist teuer!).



## 2. Vorstellung des Entwurfs des Weg- und Gewässerplans (Plan nach § 41 FlurbG)

### 2.3 Nächste Verfahrensschritte

- Auslegung der Entwürfe zur allgemeinen Einsichtnahme (Wo?)
- Grüntermin mit den Trägern öffentlicher Belange
- Aufstellung des Plans nach § 41 FlurbG
- Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß UVPG
- Anhörungstermin zum Plan nach § 41 FlurbG
- Abstimmung der Maßnahmen mit dem ALE Oberfranken (Budget!)
- Erste Sollstellung (100 .... 250 Euro/ha)
- Nach Genehmigung des Plans nach § 41 FlurbG erfolgt Einreichung des Förderantrags mit einer Kostenermittlung durch VLE/B
- Eventuell könnte ein Wasserrechtsverfahren nötig werden!!
- Nach Genehmigung des Förderantrags wird der Verband für Ländliche Entwicklung mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen beauftragt
- Zuschlag und Vergabe durch TG Birk
- Baueinweisung/Baubeginn
- Brückenbauwerke (derzeit kein Bedarf!)
- (NEUWAHL DES VORSTANDS bis 16.07.2024 (sechs Jahre + 6 Monate))





## Hinweise zur langfristigen Verpachtung

Die von einem Teilnehmer für langfristig verpachtete landwirtschaftliche Nutzflächen (mindestens 10 Jahre nach der Neuverteilung/Besitzeinweisung) aufzubringenden Kostenbeiträge nach § 19 Abs. 1 FlurbG können auf Antrag zu 50% von der Teilnehmergeinschaft übernommen und durch Zuschüsse des Freistaats Bayern abgedeckt werden.

Spätester Zeitpunkt der Antragstellung: spätestens bis zum Ende des auf die Besitzeinweisung folgenden Jahres. Das zuständige Amt für Ländliche Entwicklung kann jedoch davon abweichend einen früheren Antragsendetermin festlegen.



## Voraussetzungen

### Der Verpächter

- ◆ darf selbst keine landwirtschaftlichen Flächen zugepachtet haben

### Der Pächter

- ◆ darf nicht Ehegatte des Verpächters, mit diesem
- ◆ nicht in gerader Linie verwandt oder verschwägert,
- ◆ oder nicht als Hofnachfolger bestimmt sein
- ◆ darf die gepachteten Flächen nicht unterverpachten
- ◆ muss im Jahr des Wunschtermines landwirtschaftlicher Unternehmer oder Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes sein
- ◆ [https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/agrarpolitik/dateien/le\\_fno\\_verpachtung\\_foerderantrag.pdf](https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/agrarpolitik/dateien/le_fno_verpachtung_foerderantrag.pdf)





# Antragstellung

## Antrag auf Beitragsübernahme bei langfristiger Verpachtung<sup>1</sup>

An die Teilnehmergeinschaft

am Amt für Ländliche Entwicklung

Hier bitte ihr zuständiges Amt auswählen

Anlagen

1. Angaben des Pächters

2. Pachtvertrag<sup>2</sup>

Antragsteller / Verpächter (Name, Vorname)	E-Mail
Gemeindeteil, Straße, Haus-Nr.	Telefon
PLZ, Ort	Fax
Name des Verfahrens	Landkreis

### 1. Antrag

Ich beantrage hiermit die teilweise Übernahme der allgemeinen Kostenbeiträge (§ 19 Abs. 1 FlurbG), die für die an den Pächter

Pächter (Name, Vorname)	E-Mail
Gemeindeteil, Straße, Haus-Nr.	Telefon
PLZ, Ort	Fax

langfristig verpachteten landwirtschaftlichen Nutzflächen zu leisten sind.

Die Pachtfläche beträgt \_\_\_\_\_ ha.

Das Pachtverhältnis begann/beginnt<sup>3</sup> 20 \_\_\_\_ und endet frühestens 20 \_\_\_\_

<sup>1</sup> Bitte für jeden Pächter einen eigenen Antrag stellen.

<sup>2</sup> Der Antragsteller bestätigt als Verpächter, dass der Pachtvertrag nach dem Landpachtverkehrsgesetz bei der Kreisverwaltungsbehörde angezeigt und nicht beanstandet worden ist bzw. dass eine Anzeigepflicht nicht besteht. Für den Pachtvertrag ist i. d. R. der vom Bayerischen Bauernverband herausgegebene Vordruck (Einheitspachtvertrag) zu verwenden.

<sup>3</sup> Nichtzutreffendes bitte löschen.

### 2. Erklärung des Antragstellers

- 2.1. Ich nehme davon Kenntnis, dass
- ein Rechtsanspruch auf Übernahme der Beiträge durch den Freistaat Bayern nicht besteht und durch diese Antragstellung auch nicht begründet wird,
  - die allgemeinen Kostenbeiträge nur zu 50 % übernommen werden und besondere Kostenbeiträge für werterhöhende Grundstücksverbesserungen nicht übernommen werden,
  - der Antrag spätestens bis zum Ende des auf die Besitzinweisung folgenden Jahres gestellt sein muss, das zuständige Amt für Ländliche Entwicklung jedoch davon abweichend einen früheren Antragsendetermin festlegen kann,
  - die gesamte Pachtdauer mindestens 10 Jahre betragen muss und der vereinbarte Pachtbeginn zwischen dem Zeitpunkt des Besitzübergangs und dem Antragsendetermin liegen muss..
- 2.2. Ich versichere, dass
- ich Eigentümer der verpachteten Grundstücke bin,
  - ich keine landwirtschaftlichen Nutzflächen zugepachtet habe und keine zupachten werde,
  - der Pächter nicht mein Ehegatte und mit mir nicht in gerader Linie verwandt oder verschwägert ist,
  - der Pächter nicht als Hofnachfolger bestimmt ist,
  - die allgemeinen Kostenbeiträge für die verpachteten Grundstücke nicht durch den Pachtvertrag dem Pächter auferlegt werden,
  - ich den Pachtvertrag bei der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde angezeigt habe und er dort nicht beanstandet worden ist bzw. eine Anzeigepflicht nicht besteht.
- 2.3. Ich nehme davon Kenntnis, dass
- die vorstehenden Angaben zu den Nummern 1 und 2.2,
  - die Angaben in den mit dem Antrag eingereichten Unterlagen sowie
  - Tatsachen, die durch Scheingeschäfte oder Scheinverhandlungen verdeckt werden, subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Subventionsgesetzes und Art. 1 des Bayerischen Subventionsgesetzes sind und ich im Falle unrichtiger Angaben wegen Subventionsbetrug bestraft werden kann.
- 2.4. Ich nehme davon Kenntnis, dass die übernommenen Beiträge mit entsprechend Art. 49 a BayVwVfG pro Jahr nachzuverzinsen sind, wenn die Genehmigung durch das Amt für Ländliche Entwicklung auf der Grundlage falscher Angaben meinerseits erfolgt ist oder wenn ich für die Beurteilung des Antrags wesentliche Umstände verschwiegen habe.
- 2.5. Ich verpflichte mich,
- Änderungen in den Voraussetzungen für die Beitragsübernahme (vgl. vorstehende Angaben zu den Nummern 1 und 2.2 sowie die mit dem Antrag eingereichten Unterlagen), insbesondere wenn das Pachtverhältnis geändert oder Land zugepachtet wird, unaufgefordert und unverzüglich dem zuständigen Amt für Ländliche Entwicklung mitzuteilen,
  - die übernommenen Beiträge bzw. Vorschüsse innerhalb eines Monats nach Wegfall der Voraussetzungen für die Übernahme nachzuentrichten.
- 2.6. Ich habe an \_\_\_\_\_ weitere Pächter Grundstücke verpachtet, für die ich ebenfalls Antrag auf Beitragsübernahme stelle.



# Antragstellung

### 3. Verpachtete Flächen (lt. Pachtvertrag vom \_\_\_\_\_)

Vom Antragsteller auszufüllen			Von der Teilnehmergemeinschaft auszufüllen		
Gemarkung	Abfindungsgrundstück (neue Flurstücksnummer)	Fläche (ha)	WVZ	Beitragspflichtige WVZ oder ha	Bemerkungen

Ort und Datum	Unterschrift des Antragstellers / Verpächters
---------------	---

Angaben geprüft bzw. ergänzt:	
Datum	Für die Teilnehmergemeinschaft

**Hinweis nach Art. 16 Abs. 3 Bayerisches Datenschutzgesetz (BayDSG)**  
 Verantwortlich für die Verarbeitung der vorstehend erhobenen personenbezogenen Daten sind die Teilnehmergemeinschaft und das zuständige ALE. Ihre Daten wurden zur Bearbeitung des Antrages auf Beitragsübernahme bei langfristiger Verpachtung erhoben. Weitere Informationen über die Verarbeitung Ihrer Daten und Ihre diesbezüglichen Rechte können Sie im Internet auf der Homepage des für Sie zuständigen ALE unter „Datenschutz“ abrufen.

Stand: Januar 2020

## Angaben des Pächters

Anlage 1 zum Antrag vom \_\_\_\_\_ auf Beitragsübernahme bei langfristiger Verpachtung

Antragsteller / Verpächter (Name, Vorname)	E-Mail
Gemeindeteil, Straße, Haus-Nr.	Telefon
PLZ, Ort	Fax
Name des Verfahrens	Landkreis

Pächter (Name, Vorname)	E-Mail
Gemeindeteil, Straße, Haus-Nr.	Telefon
PLZ, Ort	Fax

### 1. Pächter

- Ich bin/war im Jahr des Besitzübergangs im p.a. Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz
- landwirtschaftlicher Unternehmer im Sinne des § 1 des Gesetzes über die Alterssicherung der Landwirte (ALG)<sup>1</sup>
  - Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes unter der Grenze des ALG, besitze aber eine Hofstelle mit Betriebsgebäuden und betreibe die Landwirtschaft eindeutig zu Erwerbszwecken.<sup>1</sup>

### 2. Gepachtete Flächen

- 2.1. Ich habe die im Antrag des Verpächters genannten Flächen von insgesamt \_\_\_\_\_ ha gepachtet.
- 2.2. Ich verpflichte mich für die Dauer der Pacht, die gepachteten Flächen nicht unterzuverpachten.<sup>2</sup>
- 2.3. Ich verpflichte mich, Änderungen bezüglich der vorstehend gemachten Angaben, insbesondere eine Unterverpachtung der Flächen oder einen Wegfall der Voraussetzungen nach Nr. 1, unverzüglich und unaufgefordert dem zuständigen Amt für Ländliche Entwicklung anzuzeigen.

Ort und Datum	Unterschrift des Pächters
---------------	---------------------------

<sup>1</sup> Nichtzutreffendes bitte streichen.  
<sup>2</sup> Die zur Durchführung eines freiwilligen Nutzungsaustausches getroffenen Pachtregelungen gelten nicht als Unterverpachtung im Sinne der Finanzierungsrichtlinien Ländliche Entwicklung.

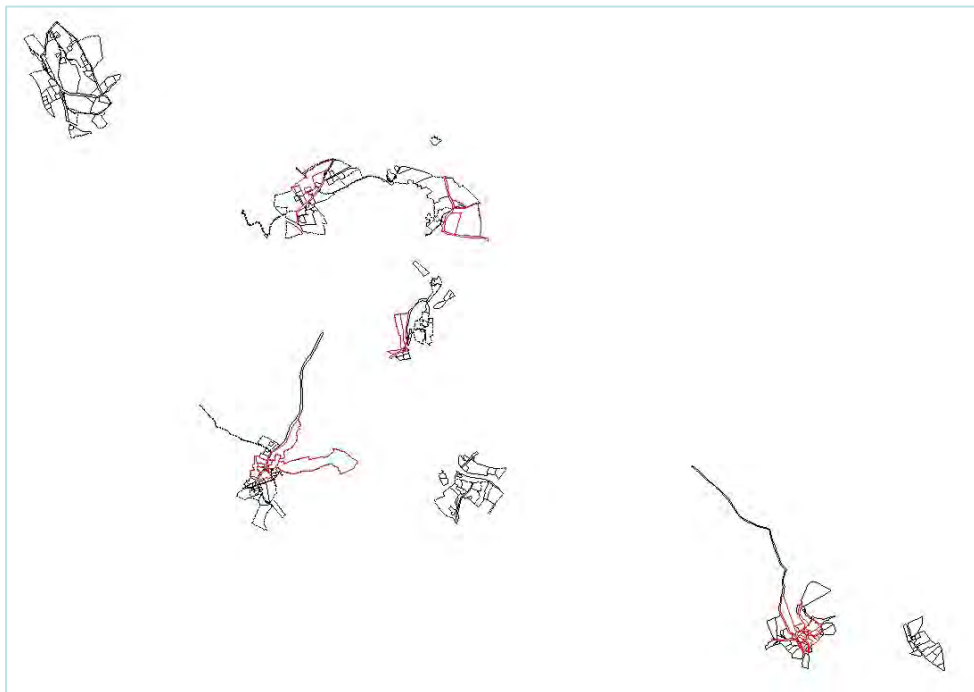
Stand: März 2016



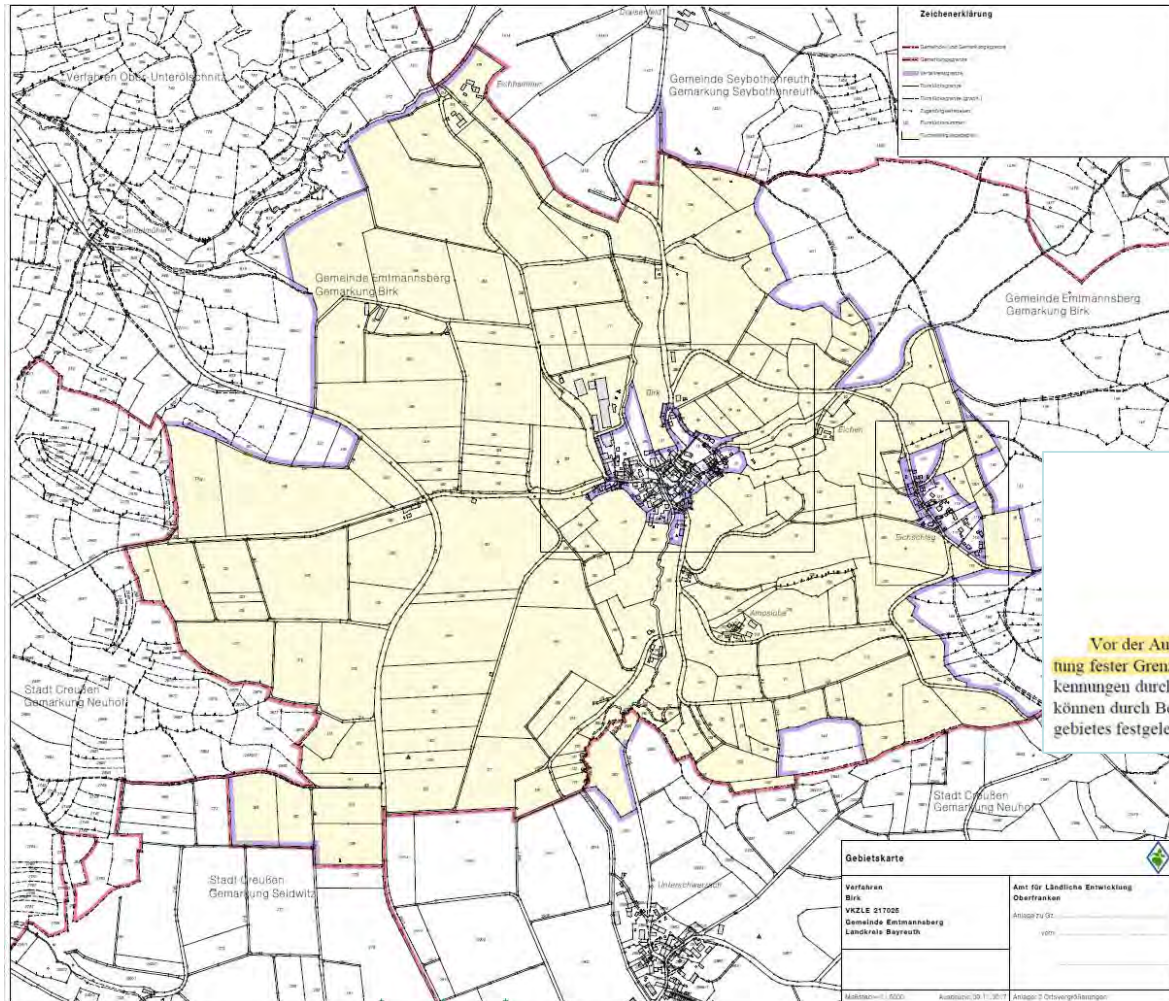


### 3. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren

Anordnung der DE Emtmannsberg am 08.03.2007



## 2. Beiziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuerungsverfahren



**Dritter Abschnitt  
Flurbereinigungsplan**

**§ 56  
Grenzfeststellung**

Vor der Aufstellung des Flurbereinigungsplanes hat die Flurbereinigungsbehörde, soweit erforderlich, die Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurbereinigungsgebietes sicherzustellen. Sie hat erforderliche Grenzankennungen durch die Eigentümer der an das Gebiet grenzenden Grundstücke aufzunehmen. Die Grenzankennungen können durch Bestimmungen des Flurbereinigungsplanes ersetzt werden, durch die die Grenze des Flurbereinigungsgebietes festgelegt wird.





## 2. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren



Birk (Historische Karte aus dem BayernAtlas)



## 2. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuerungsverfahren

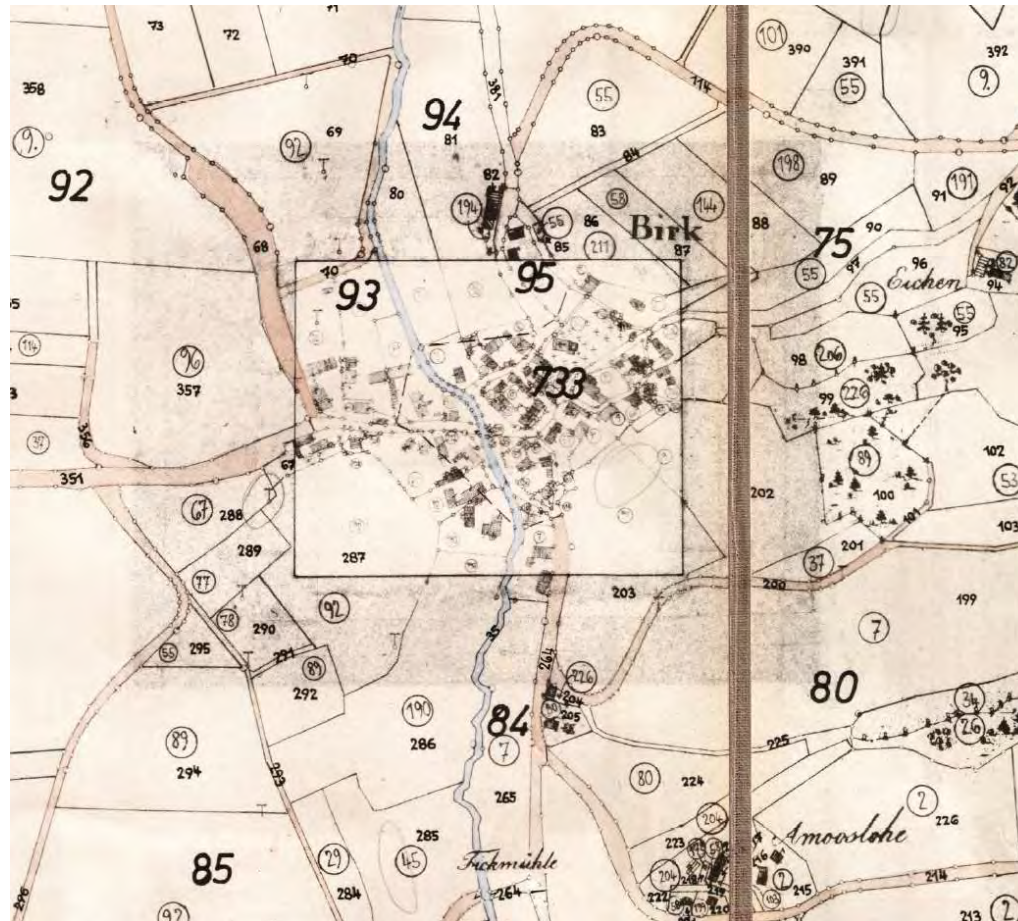


Birk (Einlagekarte Flurbereinigung Seybothenreuth)





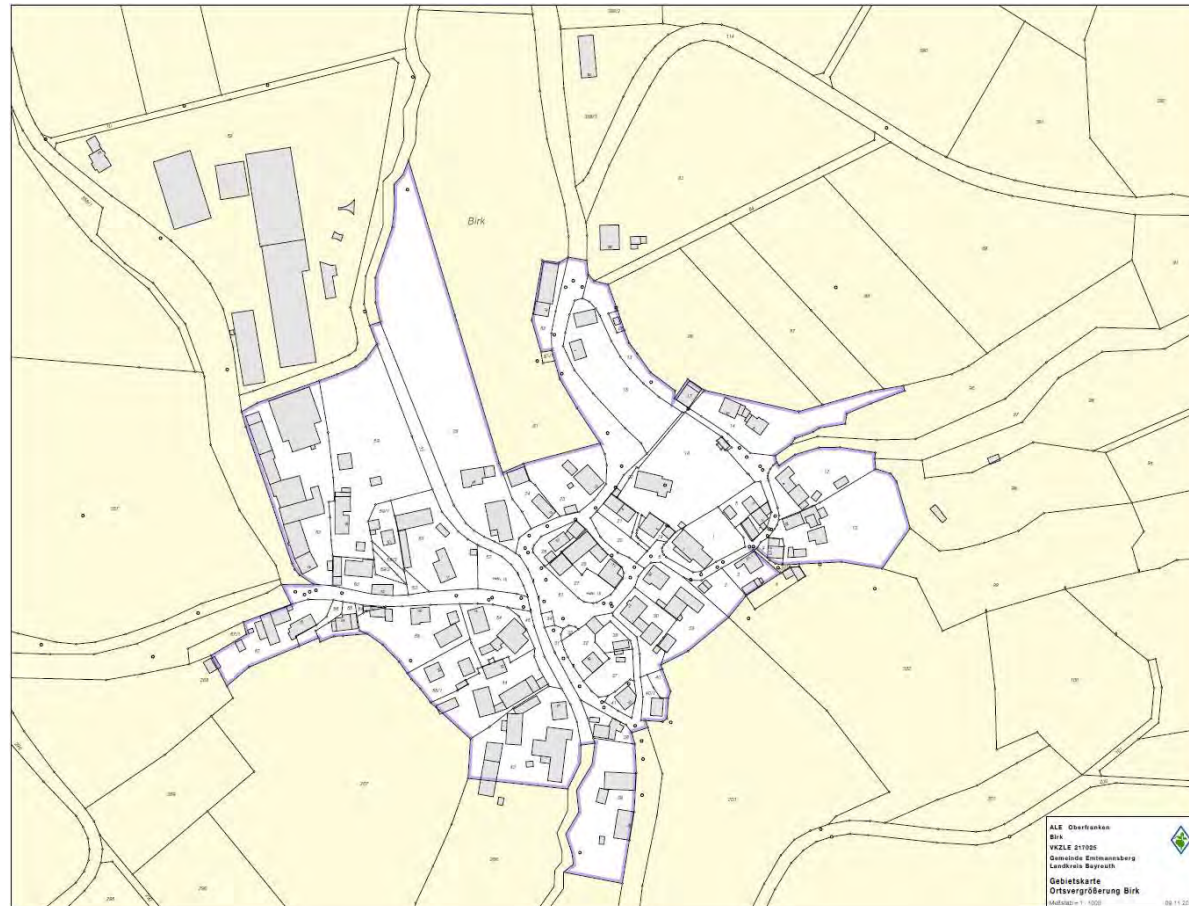
## 2. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren



Birk 1972 (Neuverteilungskarte Flurbereinigung Seybothenreuth)



## 2. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuerungsverfahren

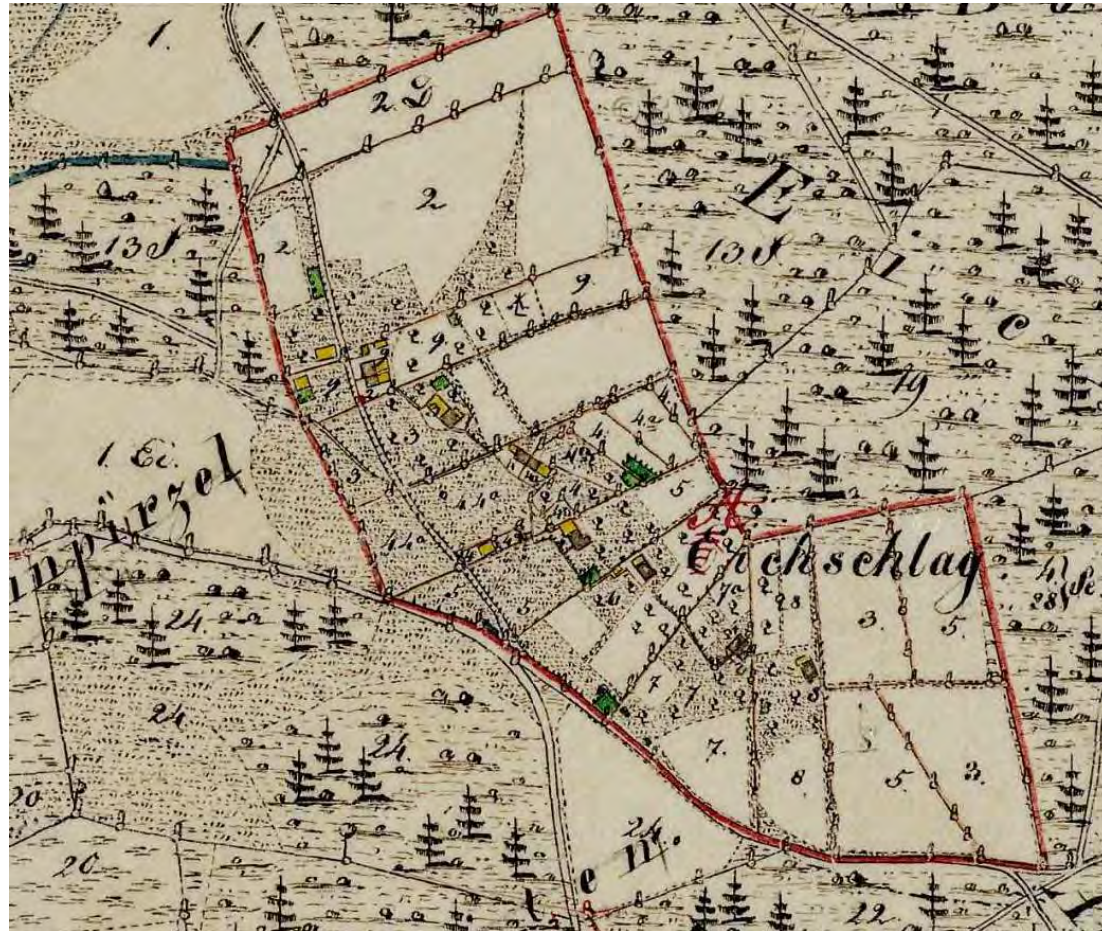


Birk 2017 (Gebietskarte zur Anordnung Flurbereinigung Birk)





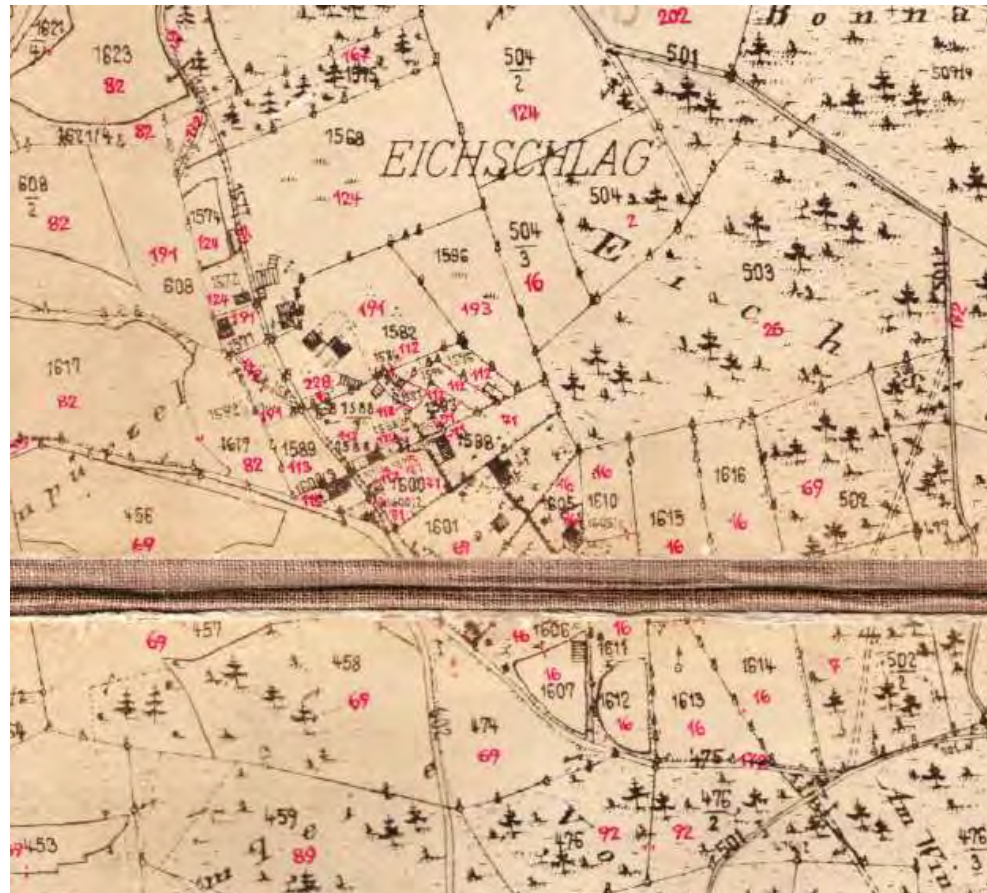
## 2. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren



Eichschlag (Historische Karte aus dem BayernAtlas)



## 2. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren



Eichschlag (Einlagekarte Flurbereinigung Seybothenreuth)





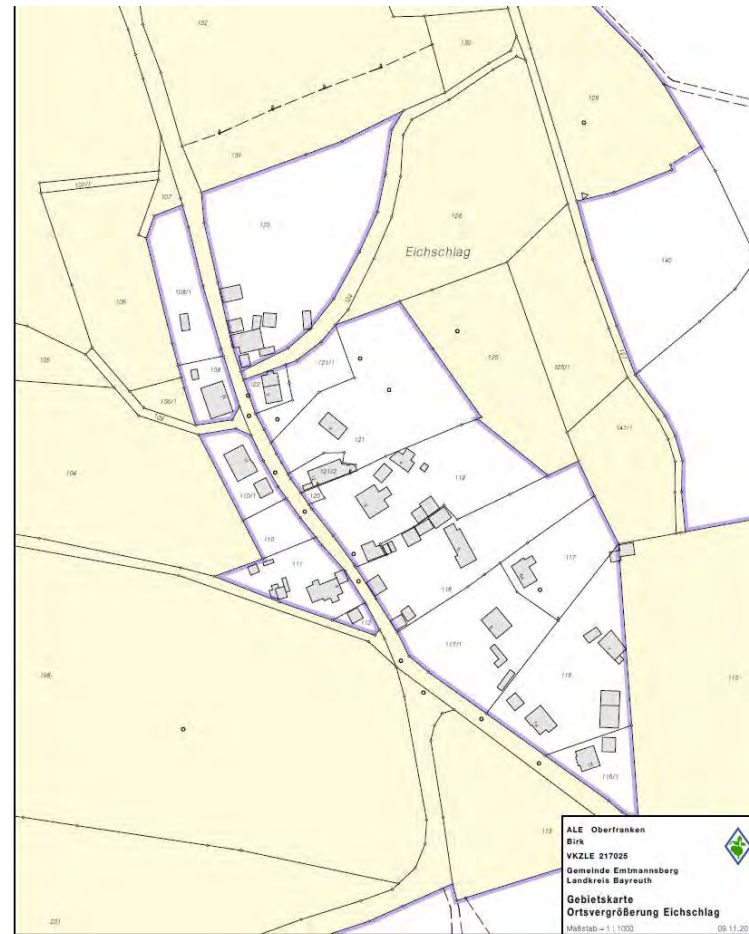
## 2. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren



Eichschlag 1972 (Neuverteilungskarte Flurbereinigung Seybothenreuth)



## 2. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren



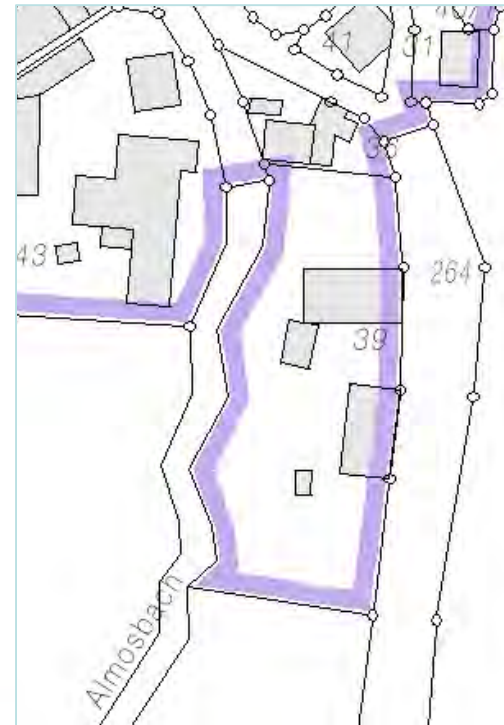
Eichschlag 2017 (Gebietskarte zur Anordnung Flurbereinigung Birk)





## 2. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren

- > Die Beziehung von Ortslagen ist im Verfahren Birk grundsätzlich nicht erforderlich (in den Nachbarverfahren sieht es dagegen anders aus)
- > es gibt kleinere Ausnahmen:



## 2. Beiziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuerungsverfahren

Weitere Hinweise:

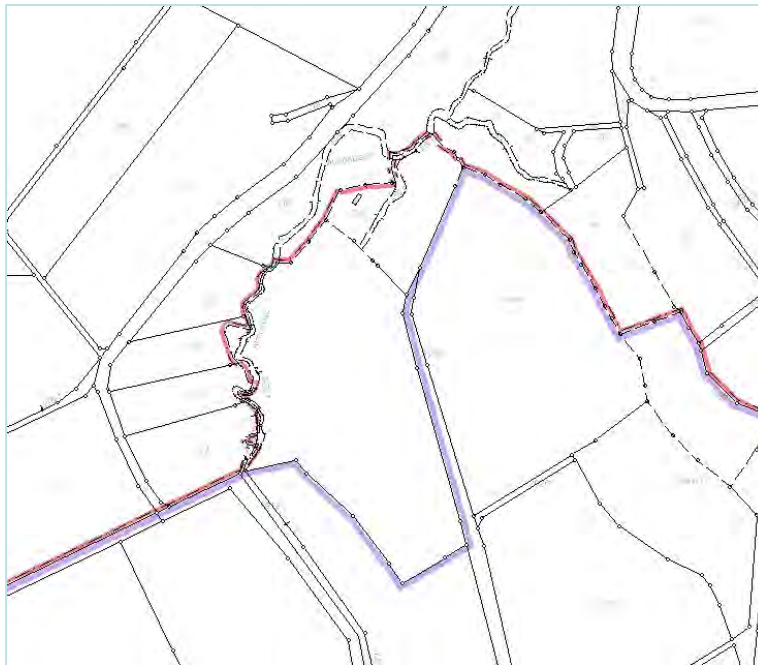
- > Die Koordinaten im Altverfahren Seybothenreuth wurden mittels Luftbildbefliegung bestimmt. D.h. es gibt definitiv Differenzen zwischen der gerechneten Koordinate und zur Grenzzeichenkoordinate wie sie in der Örtlichkeit aufgefunden wird. Hieraus resultieren ungenaue Flächenangaben.
- > Das ADBV Bayreuth hat deshalb bereits eine Sicherung des Netzes am Verfahrensumfang durchgeführt. Es sind weitere Absprachen mit dem ADBV nötig.





## 2. Beiziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Etmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren

-> Beispiele in der Flur:



## 2. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren

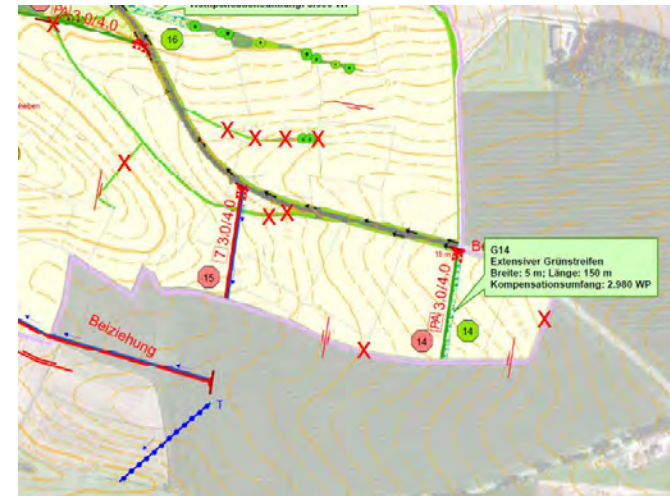
-> Beispiele in der Flur:





## 2. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren

-> Beispiele in der Flur:



## 2. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Etmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren

-> Beispiele in der Flur (Beziehung wegen boden:ständig-Maßnahmen?)





## 2. Beziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren

-> was ist sonst noch aufgefallen?



## 2. Beiziehung der Ortslagen der Dorferneuerung Emtmannsberg zum Flurneuordnungsverfahren

-> was ist sonst noch aufgefallen?





Flurneuordnung Birk  
Etmannsberg, Landkreis Bayreuth



**Anwesenheitsliste**  
zur Teilnehmersammlung  
am 29.03.2023 im Gemeinschaftshaus Birk

Nr.	Name, Vorname	Anschrift	Unterschrift
1			
2			
3			
4			
5			



## 4. Allgemeine Aussprache



<a href="#">Startseite</a>	<a href="#">Gemeinde Emtmannsberg</a>	<a href="#">Verwaltung &amp; Politik</a>	<a href="#">Leben &amp; Wohnen</a>	<a href="#">Freizeit &amp; Tourismus</a>	<a href="#">VGem Weidenberg</a>
<p><b>FAMILIE &amp; BILDUNG</b></p> <p><a href="#">Aktuelle Informationen</a></p> <p><a href="#">Kindertageseinrichtung</a></p> <p><a href="#">Schulen</a></p> <p><a href="#">Hilfeshotlines</a></p> <p><a href="#">VHS - Volkshochschule</a></p>	<p><a href="#">STANDESAMT</a></p>		<p><b>PLANEN &amp; BAUEN</b></p> <p><a href="#">Aktuelle Informationen</a></p> <p><a href="#">Bauverwaltung</a></p> <p><a href="#">Formulare &amp; Hinweise</a></p> <p><a href="#">Baugebiete &amp; Bauplätze</a></p> <p><a href="#">Bauleitplanung</a></p> <p><a href="#">Bestandsunterlagen</a></p>		<p><b>VER- &amp; ENTSORGUNG</b></p> <p><a href="#">Dorfladen</a></p> <p><a href="#">Öffentliche Verkehrsmittel</a></p> <p><a href="#">Abfallwegweiser</a></p> <p><a href="#">Bauhof</a></p> <p><a href="#">Kläranlage</a></p> <p><a href="#">Notfall - Strom &amp; Wasser</a></p> <p><a href="#">Wasserversorgung</a></p>
<p><b>JUGEND &amp; SENIOREN</b></p> <p><a href="#">Wir sind für Sie da!</a></p> <p><a href="#">Sozialdienste</a></p> <p><a href="#">Versichertenberater/in - Sprechtag</a></p> <p><a href="#">Aufsuchende Seniorenberatung</a></p>	<p><b>GESUNDHEIT</b></p> <p><a href="#">Notfall - Gesundheit</a></p>	<p><b>SEELSORGE</b></p> <p><a href="#">Kirchen</a></p> <p><a href="#">Kirchengemeinden</a></p>	<p><a href="#">Breitband</a></p> <p><a href="#">Dorferneuerung</a></p> <p><a href="#">Flurneuordnung</a></p> <p><a href="#">Nutzung gmdl. Gebäude</a></p>		<p><b>VEREINE &amp; VERBÄNDE</b></p> <p><a href="#">Vereine &amp; Verbände</a></p> <p><a href="#">Bürgerstiftung</a></p> <p><a href="#">ILE - Integrierte Ländliche Entwicklung</a></p> <p><a href="#">LPV - Landschaftspflegeverband</a></p>

### Homepage der Gemeinde Emtmannsberg





## 4. Allgemeine Aussprache



**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit**





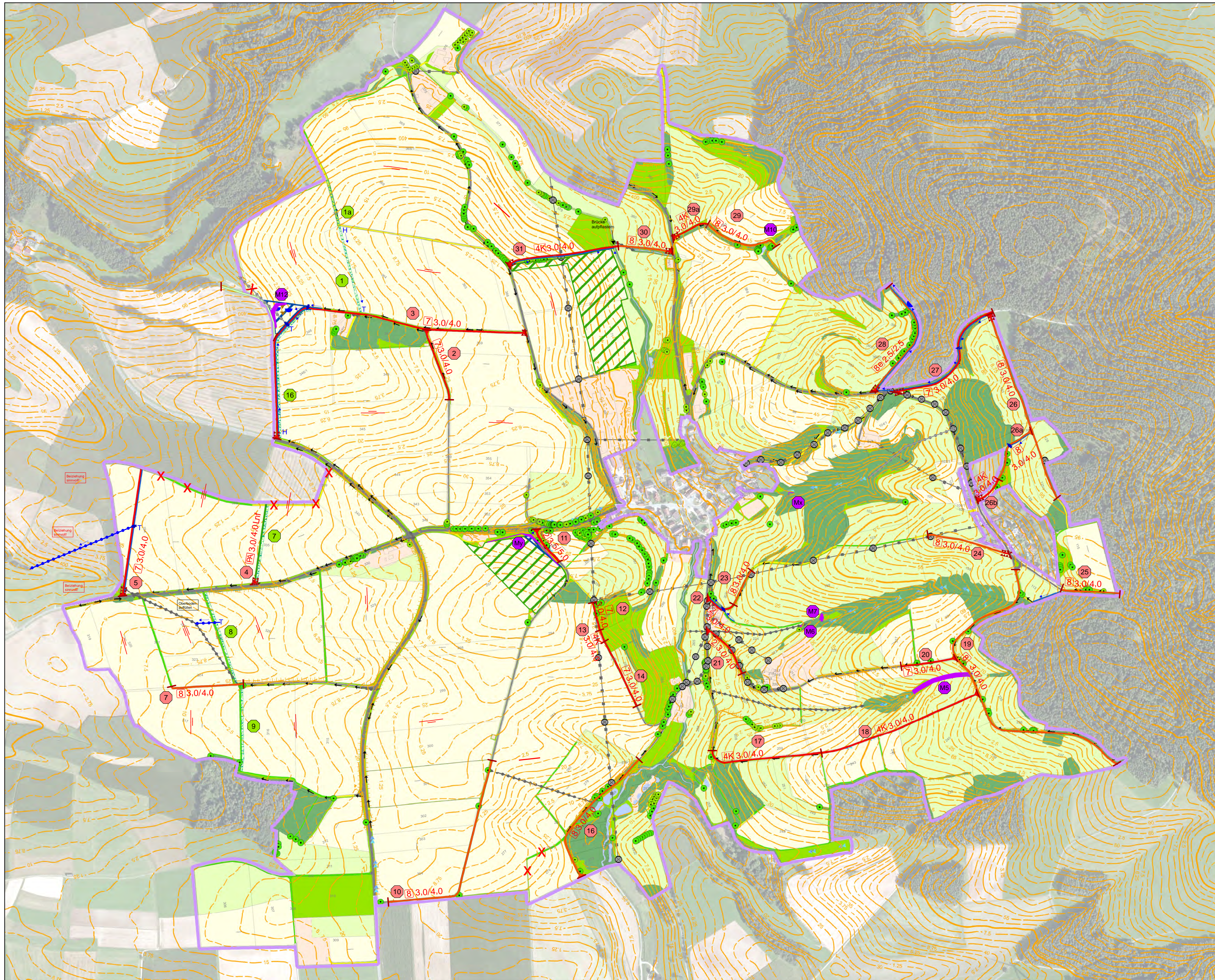


Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken  
Nonnenbrücke 7a, 96047 Bamberg

Tel. 0951/837-0, [poststelle@ale-ofr.bayern.de](mailto:poststelle@ale-ofr.bayern.de)  
[www.ale-oberfranken.bayern.de](http://www.ale-oberfranken.bayern.de)







### Legende Bestand Strukturen und Nutzungen

- Acker
- Grünland intensiv
- Grünland extensiv, Gras- und Krautflur
- Wald, Feldgehölz, Hecke
- Wasser
- Siedlung
- Asphaltweg, Platz
- Bankette
- Schotterweg
- Grünweg
- Einzelbaum junge Ausprägung
- Einzelbaum mittlere bis alte Ausprägung
- Strommast
- Wegseitengraben
- Abflussrinne/-mulde
- Bewirtschaftungsrichtung
- Freileitung
- Verrohrung
- Böschung 0 - 1 m Höhe
- Böschung 1 - 5 m Höhe
- Kartiergebiet
- Höhenlinien
- DFK

### Legende Planungen

- Nummerierung Wegebau
- Nummerierung Grünmassnahmen
- Asphalt (BT 2), Schotter (BT 7), Betonpflaster (4K)
- Grünweg
- Wegseitengraben
- Landschaftspflegefläche Ausgleichsflächen
- gemeinsch., öffentl. Anlage
- Acker zu Grünland (Vorschlag)
- Grünland zu Acker (Vorschlag)
- Bautypengrenze Planung
- Befestigte Einfahrt
- 3,0/4,0 Fahrbahnbreite / Kronenbreite
- 2 Asphaltweg
- 4K Betonpflaster
- 4R Rasengitter
- 7 Schotterweg
- PA Planie + Ansaat
- nP nach Projekt
- Lnf Lage nicht fest
- X Beseitigung
- Bewirtschaftungsrichtung einseitig parallel
- Bewirtschaftungsrichtung beidseitig parallel
- | Beginn Planung
- ↑ Durchlass Planung
- ↑ Fließrichtung Bestand
- ↑ Fließrichtung Planung
- H Hochpunkt Planung
- T Tiefpunkt Planung
- Dezentrale Wasserrückhaltung (nur Bodenmodellierung)
- Dam (Geländemodellierung)
- geplante Massnahmen boden:ständig (Geoteam)
- Nummerierung geplante Massnahmen boden:ständig

**BBV LandSiedlung**  
 BBV LandSiedlung GmbH  
 Werner-von-Siemens-Str. 55a, 97076 Würzburg  
 Team Würzburg, 0931/2795 - 720, team.wuerzburg@bbv-ls.de

	TG Birk	Datum	Zeichen
	am Amt für Ländliche Entwicklung Oberfranken	bearbeitet	
	Nonnenbrücke 7a 96047 Bamberg	gezeichnet	28.03.2023
	geprüft		

Birk  
 Gemeinde Emtmannsberg  
 Landkreis Bayreuth  
 Wegenetzplanung Erstentwurf

Maßstab 1:5000





# Birk



Dienstleistung für Mensch und Umwelt

Gesellschaft für umweltgerechte Land-  
und Wasserwirtschaft mbH

## Maßnahmen

### Produktionstechnische Maßnahmen



Zwischenfruchtanbau

Pfluglose Bewirtschaftung

Nachhaltige Humuswirtschaft

Mulchsaat mit einmaliger  
Bodenbearbeitung

Höhenlinienparallele Bewirtschaftung

Direktsaat

Fruchtfolge

Alternative Biogasfruchtfolgen

Andere Maßnahmen

### Landschaftsgestaltende Maßnahmen



Wegenetz mit verzögerten Wasserabfluss

Rückhaltemulde

Pufferstreifen an Bach/Graben

Hangversickerung

Feuchtflächen

Erosionsschutzorientierte Flureinteilung

Begrünte Abflussmulde

Andere Maßnahmen

### Gewässerbezogene Maßnahmen



Gewässerverkrautung

Bachrenaturierung

Bachdelta

Bachauenentwicklung

Andere Maßnahmen

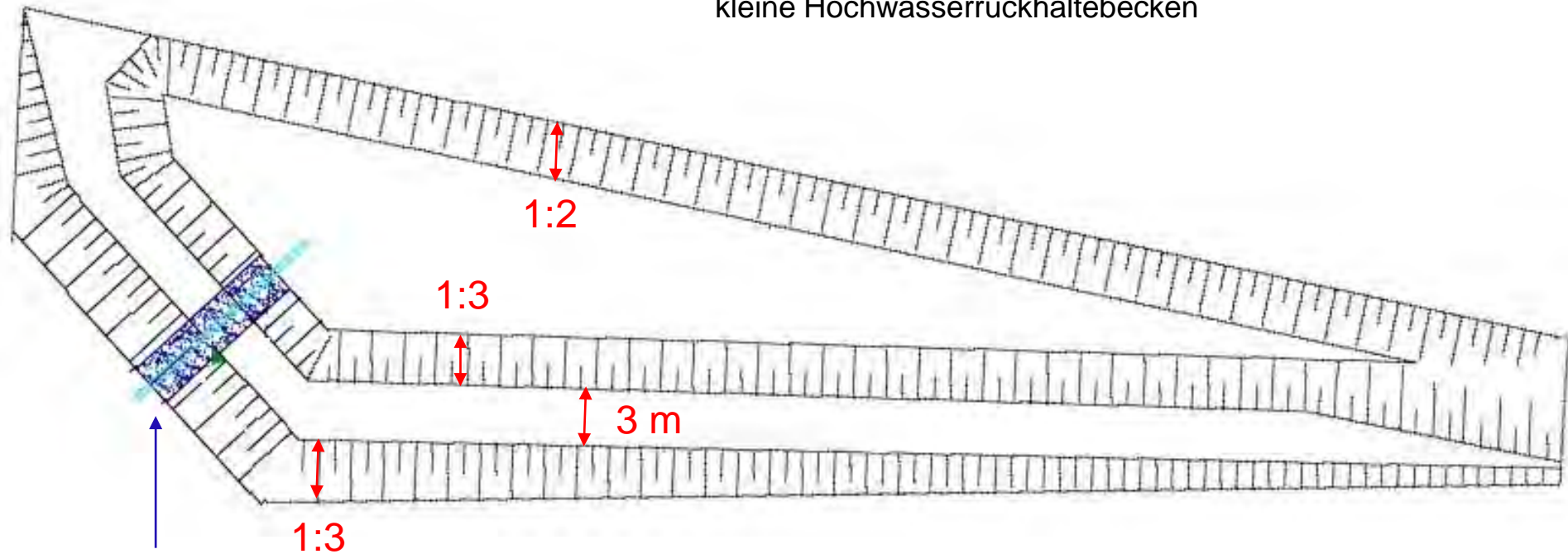


## Vorgaben bei Bau kleiner Rückhalte

Merkblatt DWA-M 522

Kleine Talsperren und

kleine Hochwasserrückhaltebecken



Notüberlauf 30 cm  
unter der Dammkrone

## Beziehung zwischen Böschungsneigung und Rückhaltevolumen



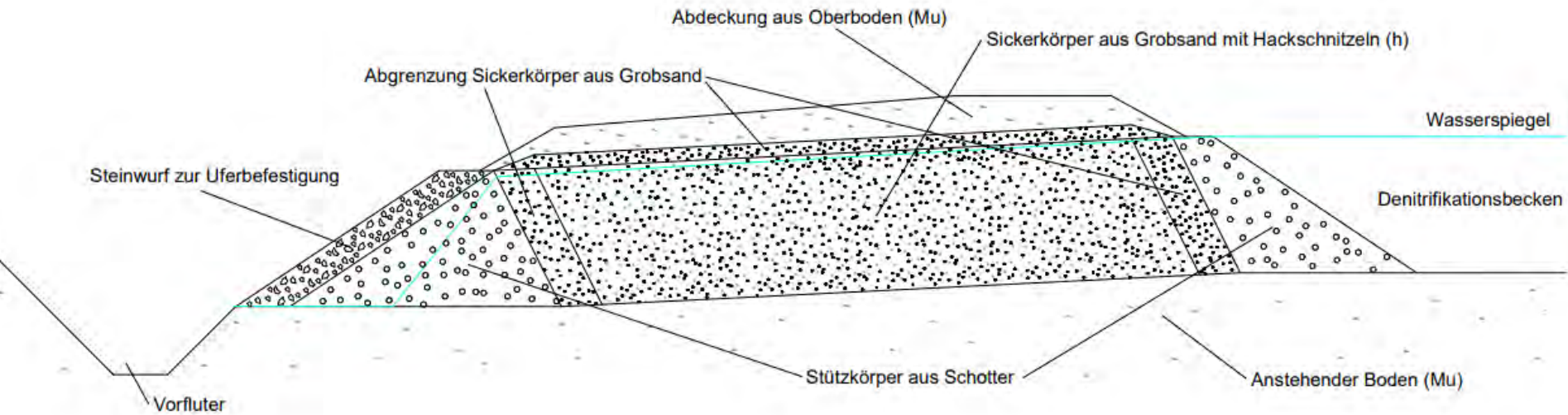












Bauherr: VG Bad Königshofen im Grabfeld

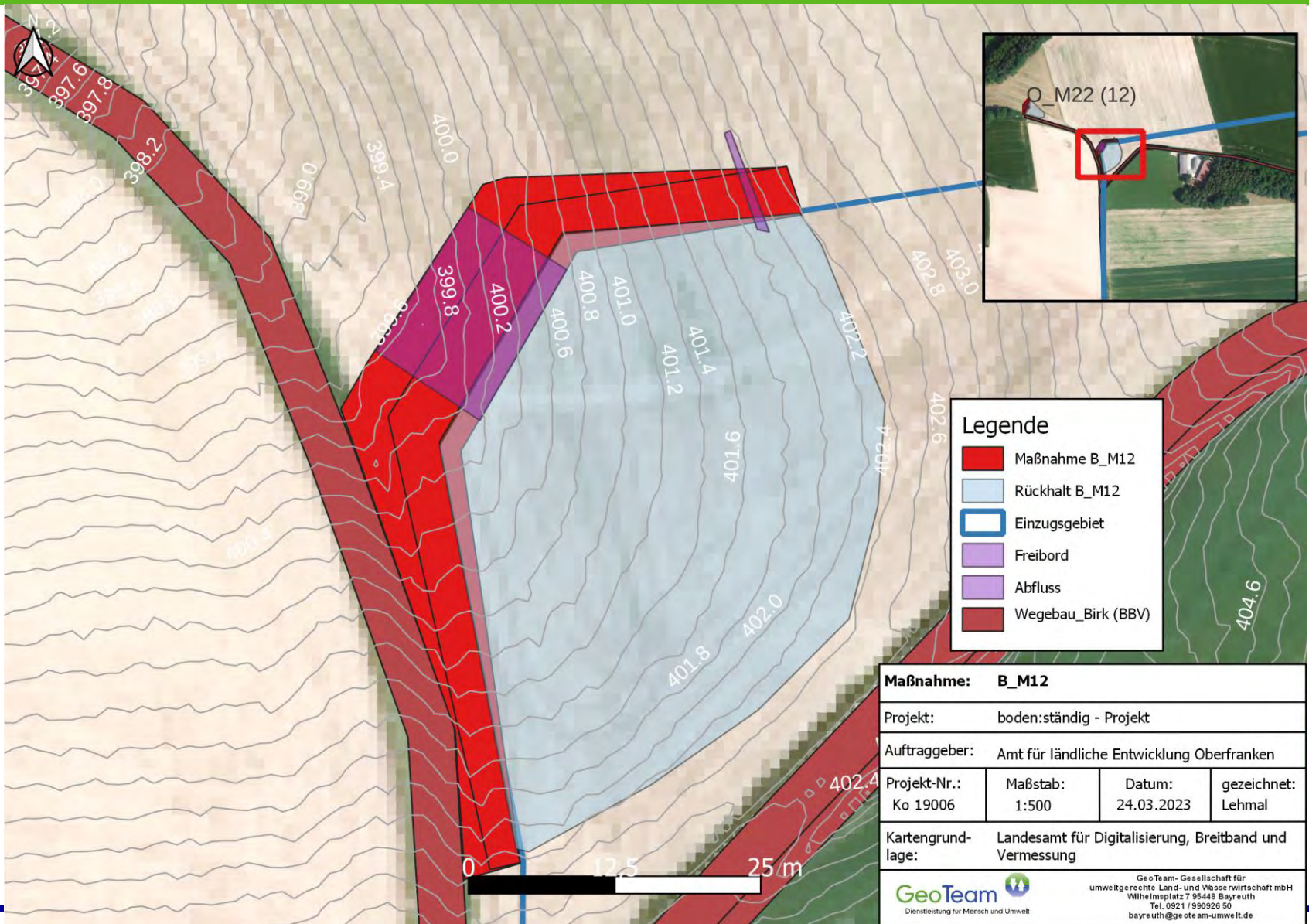
Projekt: boden:ständig Haubach Maßnahmen N2 und N3-1

Anlage 7 Schnitt Sickerzone schematisch

Kartengrundlage: Bay. Vermessungsverwaltung

Projekt-Nr.: 4019007 Maßstab: 1:250 Datum: 27.07.2022

**GeoTeam** Gesellschaft für Umwelt-  
gerechte Land- und Wasserwirtschaft mbH  
Wilhelmplatz 7 95444 Bayreuth  
Tel. 0921/351652 Fax 0921/351651



**Legende**

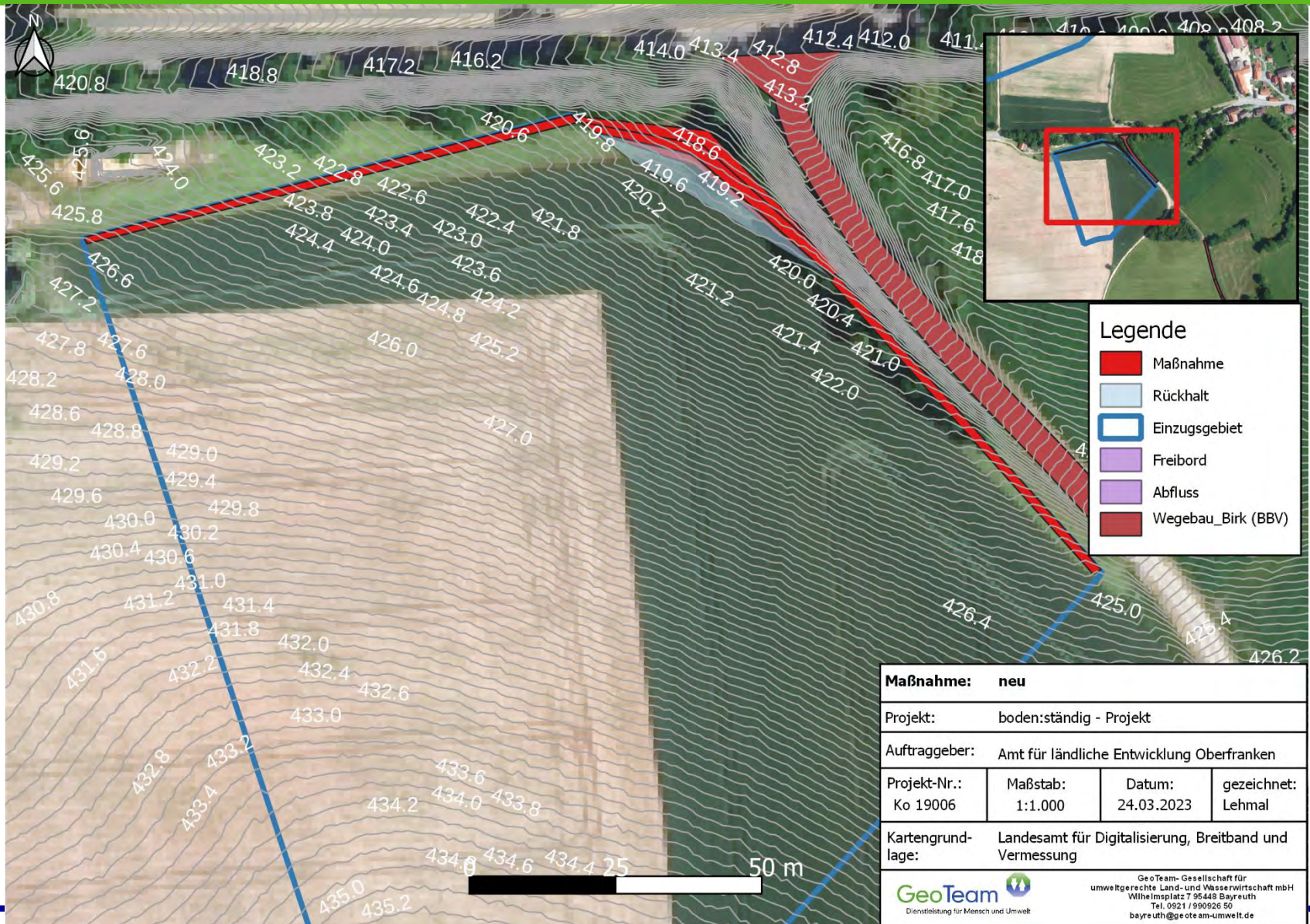
- Maßnahme B\_M12
- Rückhalt B\_M12
- Einzugsgebiet
- Freibord
- Abfluss
- Wegebau\_Birk (BBV)

<b>Maßnahme:</b> B_M12			
Projekt: boden:ständig - Projekt			
Auftraggeber: Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken			
Projekt-Nr.: Ko 19006	Maßstab: 1:500	Datum: 24.03.2023	gezeichnet: Lehmal
Kartengrundlage: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung			
 Dienstleistung für Mensch und Umwelt		GeoTeam- Gesellschaft für umweltgerechte Land- und Wasserwirtschaft mbH Wilhelmplatz 7 95448 Bayreuth Tel. 0921 / 990926 50 bayreuth@geoteam-umwelt.de	







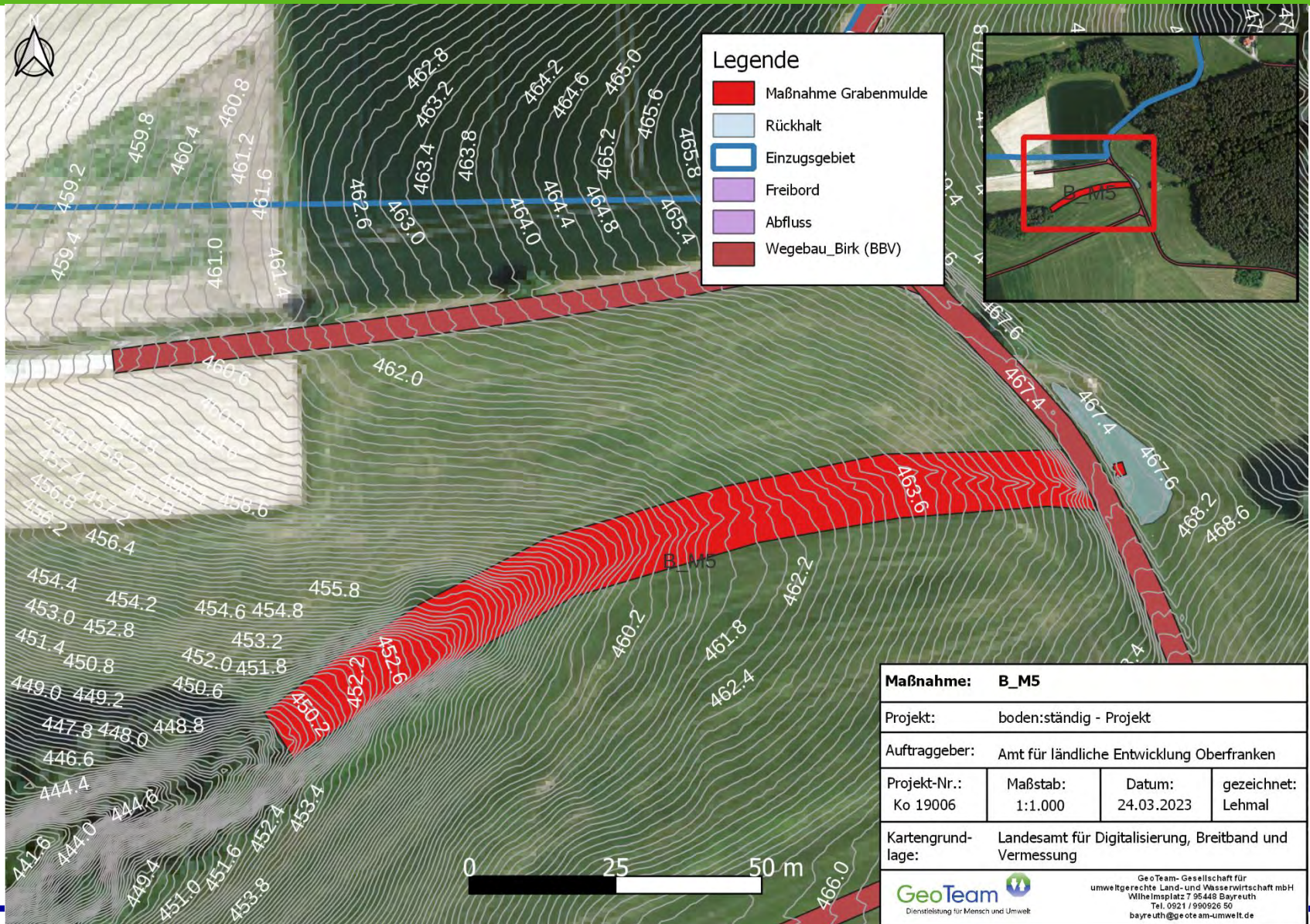


**Legende**

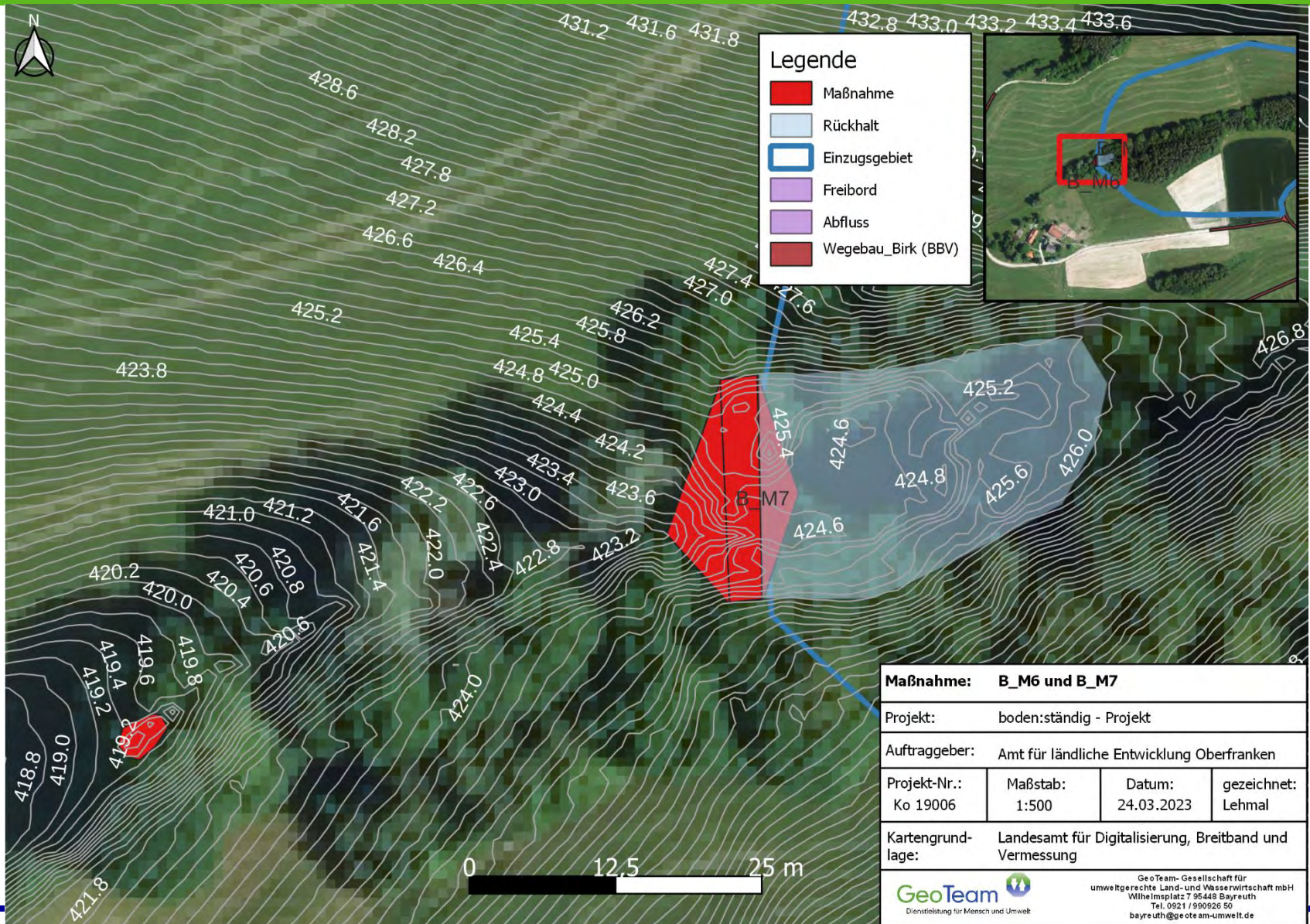
- Maßnahme
- Rückhalt
- Einzugsgebiet
- Freibord
- Abfluss
- Wegebau\_Birk (BBV)

<b>Maßnahme:</b> neu			
Projekt: boden:ständig - Projekt			
Auftraggeber: Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken			
Projekt-Nr.: Ko 19006	Maßstab: 1:1.000	Datum: 24.03.2023	gezeichnet: Lehmal
Kartengrundlage: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung			
 <p>GeoTeam Dienstleistung für Mensch und Umwelt</p>		<p>GeoTeam- Gesellschaft für umweltgerechte Land- und Wasserwirtschaft mbH Wilhelmplatz 7 95449 Bayreuth Tel. 0921 / 990626 50 bayreuth@geoteam-umwelt.de</p>	

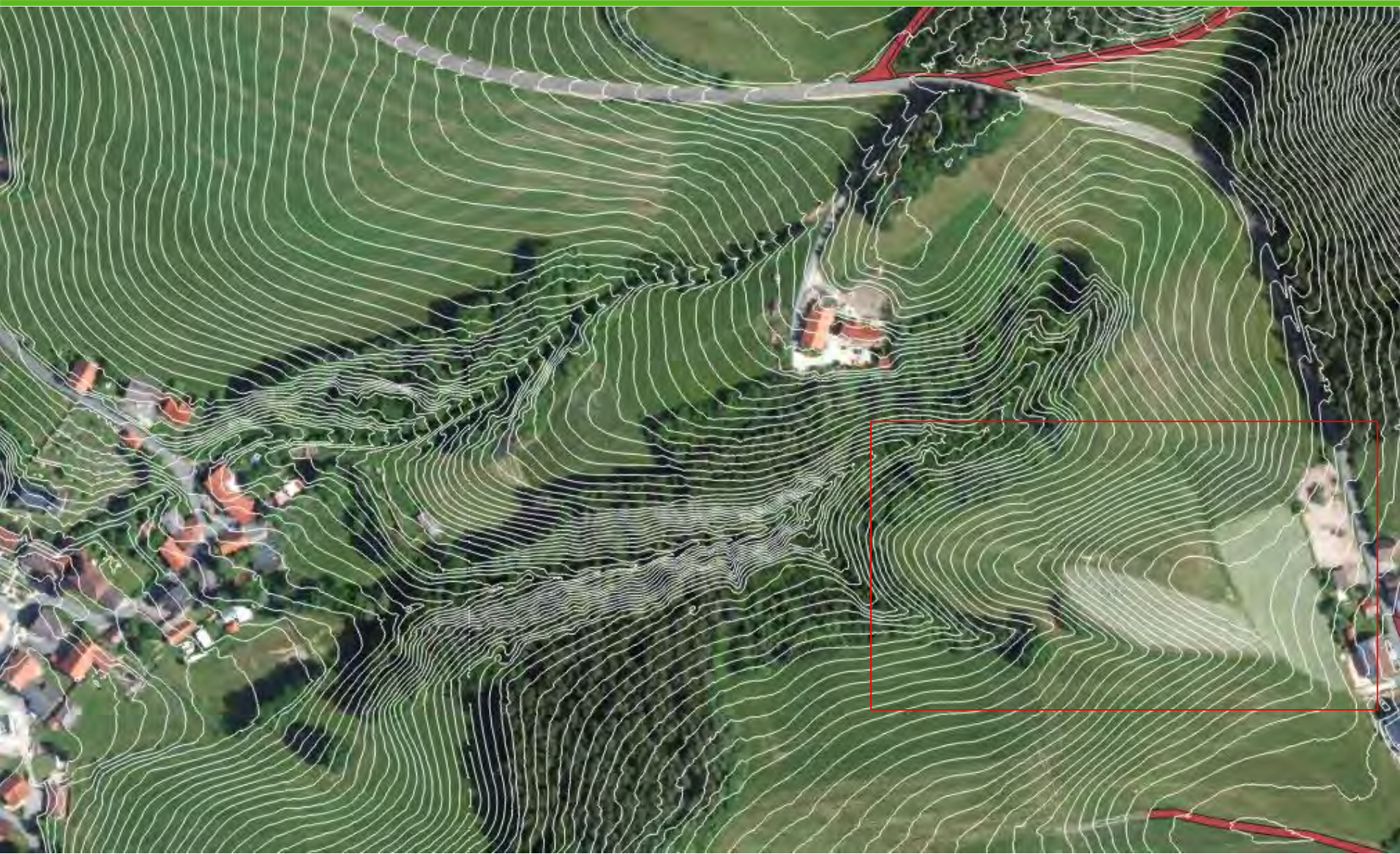




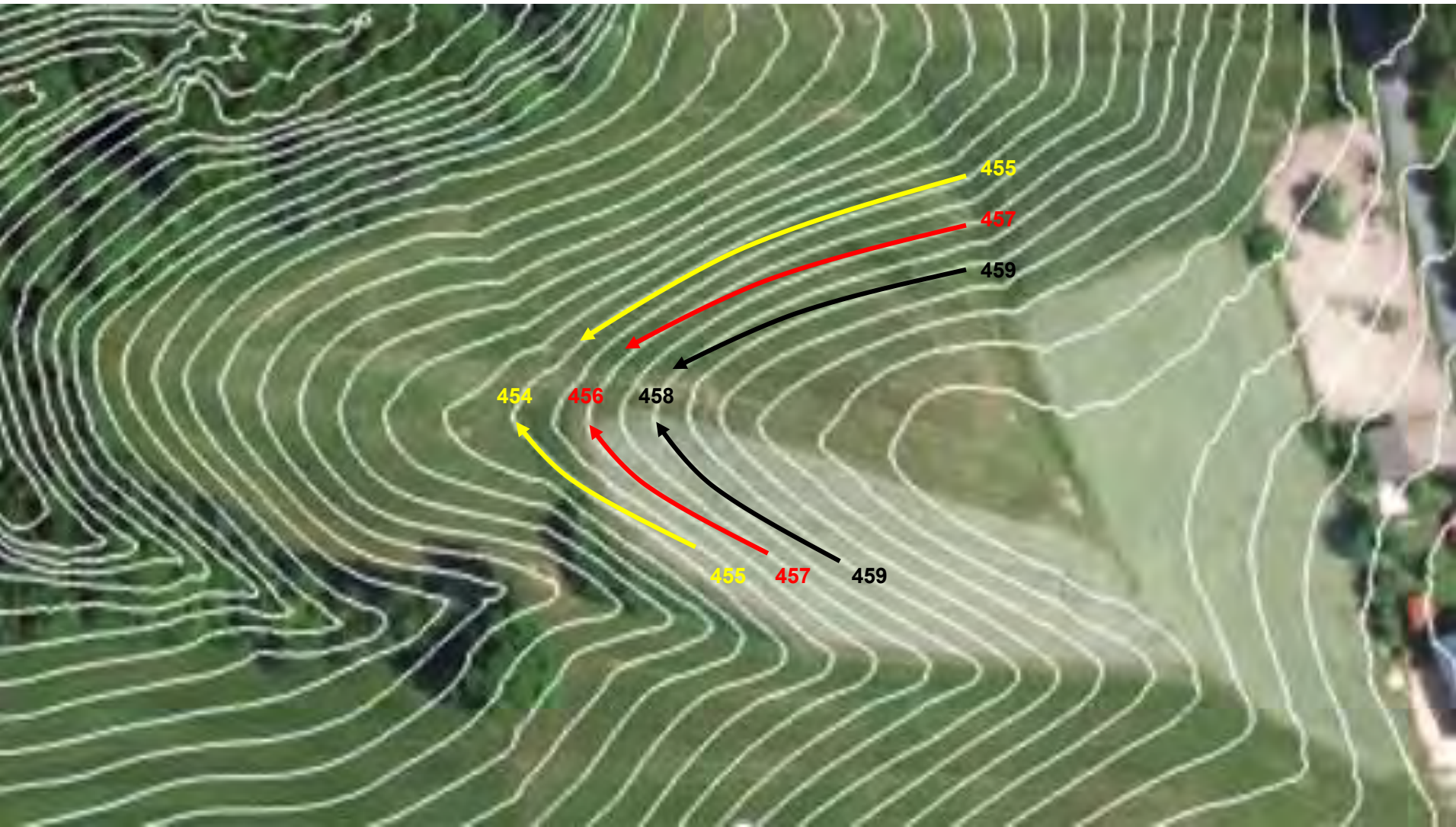












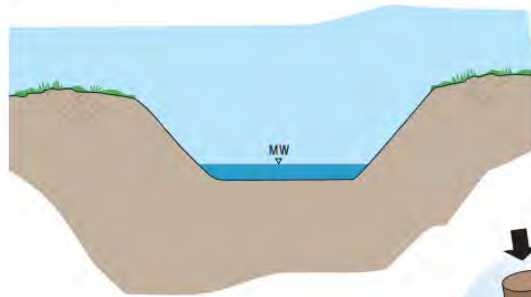




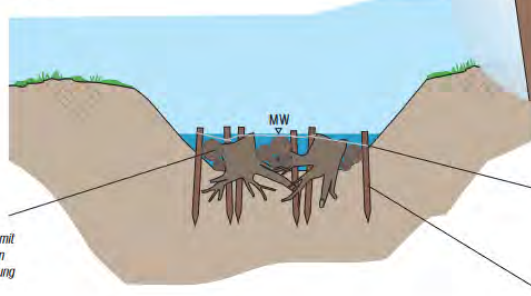


QUERSCHNITT

Bestand:



Maßnahme:



Wurzelstöcke mit Baumstämmen (in Längsrichtung aufgelagert)

DETAIL

Zur Erhöhung der Seilspannung Pfähle nach Anbringen der Stahlselle nachschlagen!



Fixierung Baumstämmen/Wurzelstöcke mittels Stahlsellen

Pfähle (Eiche oder Lärche) Ø 12-15 cm, L=1,75

BESCHREIBUNG DER MASSNAHME

Zur Einschränkung der Tiefenerosion werden Wurzelstöcke in die Sohle eingebracht und mit schwerem Totholz (z. B. Baumstämme) in Längsrichtung beschwert, damit die Struktur auch höheren Hochwasserabflüssen standhalten kann. Als zusätzliche Sicherung gegen Verdriften der Totholzschwelle werden pro Wurzelstock je zwei Eichenpfähle (Ø 12-15 cm, L= 1,75 m) ober- und unterwasserseitig eingeschlagen und die Wurzelstöcke sowie die auflagernden Baumstämme mittels Stahlsellen (Ø 10 mm) an den Eichenpfählen fixiert. Durch ein zusätzliches Nachschlagen der Pfähle nach Befestigung der Stahlselle erhöht

sich unter Zunahme der Seilspannung die Stabilität der Totholzschwelle. Zur Anordnung der Grundschwellen s. Maßnahme „Schwelle aus Naturstein“. Da Sohlenerosion ein sich selbst verstärkender Prozess ist, sind die Erosionsstufen so rasch wie möglich mit geeigneten Mitteln zu fixieren um weitere Erosionsschäden zu vermeiden.

<https://aktion-blau-plus.rlp-umwelt.de/servlet/is/8584/Kostenguenstige%20Massnahmen.PDF?command=downloadContent&filename=Kostenguenstige%20Massnahmen.PDF>

LAGEPLAN

Entwicklung

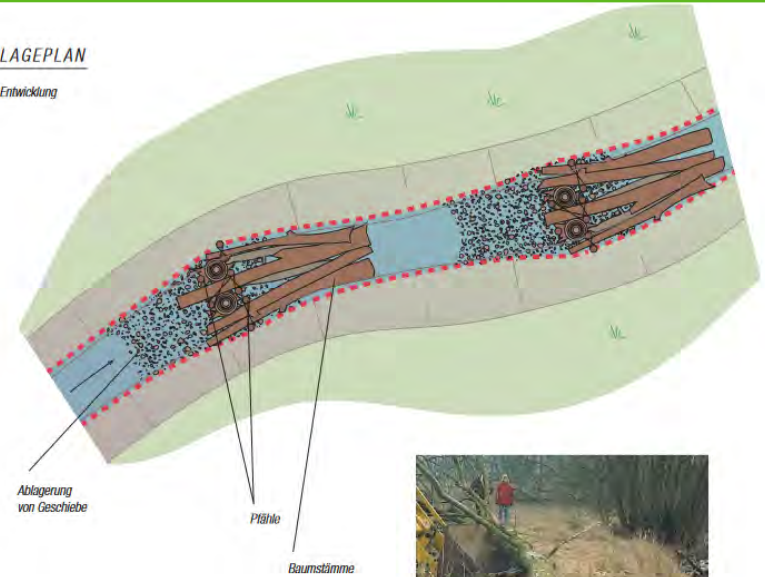


Bild 42 (rechts) Antransport des Gehölzmaterials für die Totholzschwelle (Aspehe)

WIRKUNG

Der Gewässerquerschnitt ist durch das Totholz so stark verengt, dass es trotz tiefer Gewässersohle zu früherer Ausuferung und damit zu Lateralbewegungen des Gewässers kommen kann. Sie verursacht weiterhin oberwasserseitig eine Ablagerung von Sedimenten und damit mittelfristig eine Anhebung der Gewässersohle. Dieser Prozess wird noch dadurch verstärkt, dass sich in der Struktur Geschwemmel und weiteres Totholz anlagert. Der besondere Vorteil dieser Maßnahme liegt darin, dass die eingebrachten Wurzeln als Rückzugsraum für Fische und andere Wasserbewohner dienen können.

ZU BEACHTEN

- Nachweis der Stabilität der Maßnahme für Bemessungshochwasser
- Zufahrtmöglichkeit für Baumtransport erforderlich
- Bauausführung wegen relativ geringer Eingriffe in den Naturhaushalt ganzjährig möglich
- Niedrige Gefährdung der Bauausführung durch Hochwasser (kurze Bauzeit)
- Verringerung der hydraulischen Leistungsfähigkeit
- Mittelhohe Baukosten
- Niedrige Grunderwerbskosten (Gewässerrandstreifen wegen der evtl. größeren Ausuferungshäufigkeit erforderlich)

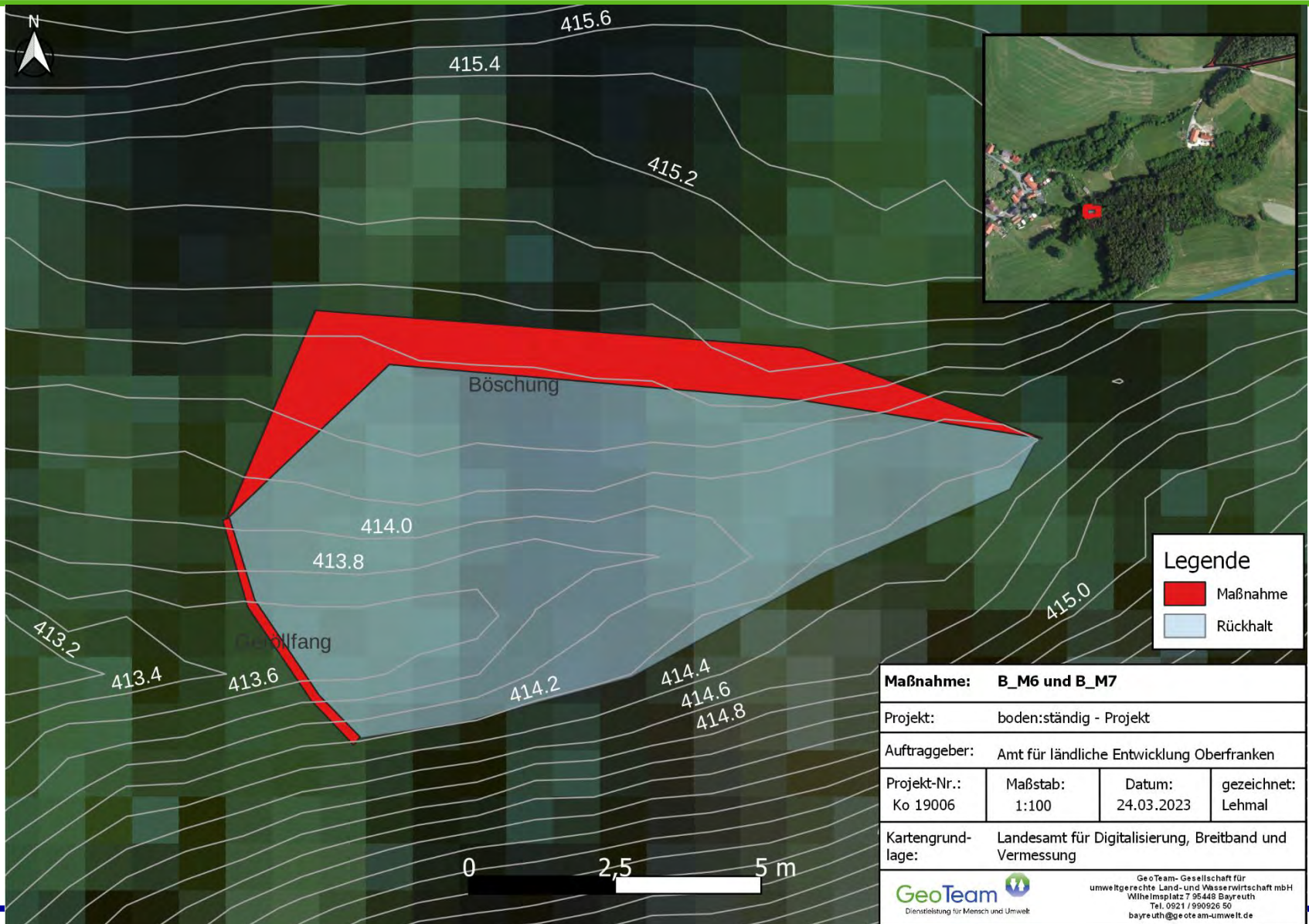












**Legende**

- Maßnahme
- Rückhalt

<b>Maßnahme:</b> B_M6 und B_M7			
Projekt: boden:ständig - Projekt			
Auftraggeber: Amt für ländliche Entwicklung Oberfranken			
Projekt-Nr.: Ko 19006	Maßstab: 1:100	Datum: 24.03.2023	gezeichnet: Lehmal
Kartengrundlage: Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung			
 <p>GeoTeam - Gesellschaft für umweltgerechte Land- und Wasserwirtschaft mbH Wilhelmsplatz 7 95443 Bayreuth Tel. 0921 / 990626 50 bayreuth@geoteam-umwelt.de</p>		 <p>GeoTeam Dienstleistung für Mensch und Umwelt</p>	



Treibgutsperre aus Holzpfählen vor Rohrdurchlass

- Pfähle im Bereich des gesamten Fließquerschnitts
- Höhe der Treibgutsperre über Oberkante Durchlass
- Pfahlköpfe angeschrägt

Merkblatt DWA-M 522  
Kleine Talsperren und  
kleine Hochwasserrückhaltebecken











# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

